



Bibliotheksprofil in der Kommune

Strategiekonzept der Gemeindebücherei Steinkirchen- Grünendeich

Oktober 2015
verfasst von Petra Abel



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Umfeldanalyse Samtgemeinde Lühe.....	4
2.1	Geographische Lage	4
2.2	Wohnen und Verkehr	5
2.3	Lage der Gemeindebücherei Steinkirchen	5
2.4	Sozio-ökonomische Struktur	9
2.4.1	Einwohner.....	9
2.4.2	Demographische Entwicklung	9
2.4.3	Bildung, Kultur, Freizeit	10
2.4.4	Sozioökonomie	14
3	Problemlagen	21
3.1	PISA und die Folgen: Bildungskatastrophe und die Bedeutung der Schlüsselqualifikation „Lese- und Recherchekompetenz“	21
3.2	Voraussetzungen zum Erwerb der Lesekompetenz	23
3.2.1	Sprachbildung und frühkindliche Sprachförderung	24
3.2.2	Weitere Zielgruppen der Sprachförderung	25
3.3	Digitale Spaltung.....	26
3.4	Demographischer Wandel: Bibliothek als kommunikativer Ort und kultureller Treffpunkt.....	27
4	Auftrag der Gemeindebücherei Steinkirchen	28
5	Aufgabenprofil der Gemeindebücherei Steinkirchen	29
5.1	Sprachbildung und Sprachförderung	29
5.2	Leseförderung.....	29
5.3	Vermittlung von Medienkompetenz und Informations- und Recherchekompetenz.....	29
5.4	Bibliothek als kommunikativer Ort und zur kulturellen Bildung.....	30
5.5	Sicherung des freien Zugangs zu Informationen (Art. 5 Grundgesetz)	30
6	Zielgruppen, Ziele und Maßnahmen	30
6.1	Zielgruppen, aktive Leser und Nutzer der Bücherei Steinkirchen.....	30
6.1.1	Zielgruppe: Kleinkinder.....	31
6.1.2	Zielgruppe: Schüler	32
6.1.3	Zielgruppe: Erwachsene	32
6.2	Schwerpunkt-Zielgruppen der Bibliothek Steinkirchen	33
6.3	Ziele und Maßnahmen für die jeweiligen Schwerpunkt-Zielgruppen.....	34
6.3.1	Kleinkinder 0 bis 6 Jahre und ihre Eltern.....	34
6.3.2	Schüler	34

6.3.3	Erwachsene.....	35
6.3.4	Menschen mit besonderem Sprachförderbedarf aufgrund fehlender Deutschkenntnisse und damit betrauten Personen	36
7	Entwicklungen	36
8	Kooperationen und Partnerschaften.....	37
8.1	Ortsebene	37
8.2	Regionale Ebene	39
9	Kommunikationsformen.....	40
9.1	Direkte, persönliche Kommunikation.....	40
9.1.1	Träger.....	40
9.1.2	Kunden.....	40
9.1.3	Kooperationspartner	40
9.1.4	Intern	41
9.2	Indirekte Kommunikation.....	41
10	Die besondere Bedeutung moderner Technik	41
11	Ressourcengrundsätze	42
11.1	Einnahmequellen.....	42
11.2	Räumliche Rahmenbedingungen	43
11.3	Technik.....	43
11.4	Personal	43
11.5	Veranstaltungsetat	44
12	Organisations- und Führungsgrundsätze	44
12.1	Aufbauorganisation	44
12.2	Ablauforganisation	46
12.3	Führungsstil	46
13	Evaluation	46
14	Anhang.....	47

1 Einleitung

Dieses Bibliothekskonzept wurde im Rahmen eines landesweiten Projektes erarbeitet, das von der Büchereizentrale Niedersachsen unter der sozialwissenschaftlichen Leitung von Meinhard Motzko (Praxisinstitut Bremen) durchgeführt und von der Klosterkammer Hannover finanziell gefördert wurde.

In den letzten 10 Jahren hat sich die Gemeindebücherei Steinkirchen beachtlich entwickelt. Ehemals kleine Gemeinde- und Schulbücherei ist sie heute eine gut vernetzte Institution, die sich als lebendiger Treffpunkt der Gemeinde versteht. Sprach- und Leseförderung ist das Hauptanliegen der Bücherei; auch aus diesem Grund erhielt sie 2011 den niedersächsischen Bibliothekspreis für kleine Bibliotheken der VGH-Stiftung. Die Gemeindebücherei hat bereits zwei Mal in einem unabhängigen Zertifizierungsverfahren ihre qualitätsvolle Arbeit nachgewiesen und darf sich seit 2010 Bibliothek mit Qualität und Siegel nennen.

Doch trotz dieser positiven Bilanz steht die Festschreibung einer politisch abgesicherten Aufgabenstellung aus.

Deshalb wurde im Rahmen dieses Projekts eine Umfeldanalyse in der Samtgemeinde Lühe durchgeführt. Sie zeigt, wer in unserer Gemeinde unter welchen sozio-ökonomischen Bedingungen lebt, beleuchtet die Lebenseinstellungen und Lebenswelten unserer Bürger, wirft einen Blick auf die Bevölkerungsprognose und verdeutlicht die aktuellen Problemlagen in unserer Gemeinde (s. Kapitel 2 und 3).

Die Erarbeitung dieses Bibliothekskonzeptes bietet die Chance, nach einer Analyse des Umfeldes die Bibliotheksarbeit neu zu justieren. Das geänderte Mediennutzungsverhalten und neue Erwartungen der Nutzer sowie die zunehmenden Defizite in den Schlüsselqualifikationen Sprache und Lesen werden in der zukünftigen Bibliothekskonzeption berücksichtigt, Zielgruppenschwerpunkte gesetzt und konkret messbare Ziele vorgeschlagen.

Nach einer inhaltlichen Diskussion sollte **das Konzept durch einen verbindlichen Beschluss der Entscheidungsträger zukünftiger Auftrag der Gemeindebücherei Steinkirchen werden.**

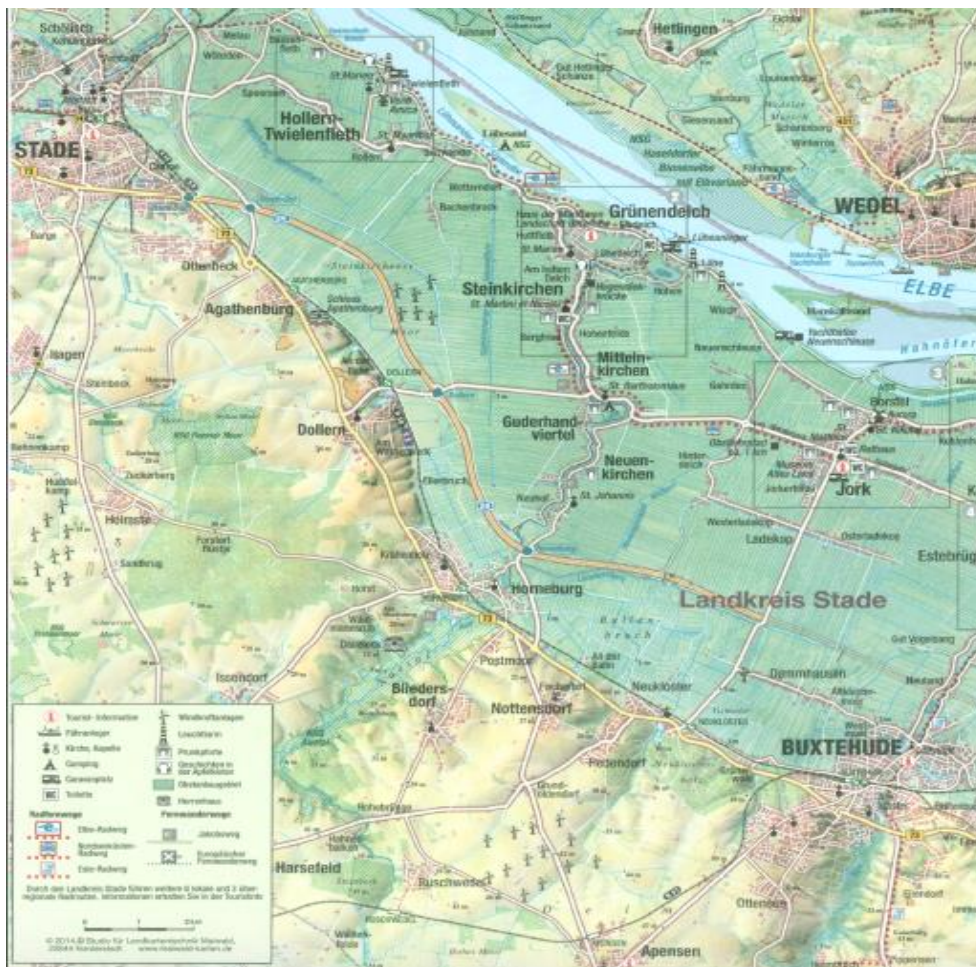
2 Umfeldanalyse Samtgemeinde Lühe

2.1 Geographische Lage

Die Samtgemeinde Lühe liegt im Landkreis Stade im nördlichen Niedersachsen. Sie befindet sich zwischen den Mittelzentren der Hansestädte Buxtehude und Stade, die jeweils in unter einer halben Stunde Fahrzeit mit dem PKW zu erreichen sind. Das nächstgelegene Oberzentrum ist die Freie und Hansestadt Hamburg, zu deren Metropolregion der Landkreis Stade gehört.

Die Samtgemeinde Lühe setzt sich aus den sechs Mitgliedsgemeinden Grünendeich, Guderhandviertel, Hollern-Twielenfleth, Mittelkirchen, Neuenkirchen und Steinkirchen zusammen und gehört neben der Einheitsgemeinde Jork und dem Neu Wulmstorfer Ortsteil Rübke in Niedersachsen sowie den Hamburger Stadtteilen Neuenfelde, Cranz und Francop zur Region Altes Land. Der Verwaltungssitz der Samtgemeinde befindet sich in Steinkirchen.

Die Samtgemeinde ist ca. 58 Quadratkilometer groß, die Einzelgemeinden sind weit auseinander gezogen und durch eine ländliche Struktur geprägt.



Die Samtgemeinde Lühe im Alten Land (Kartenausschnitt Tourismusverein Altes Land e.V.)

Die Bibliothek Steinkirchen-Grünendeich liegt im Zentrum der Samtgemeinde und soll zukünftig die festgelegten Zielgruppen aller Einzelgemeinden erreichen.

2.2 Wohnen und Verkehr

Fast 80 % der Wohngebäude in der Region Altes Land sind Einfamilienhäuser. Wie typisch für den ländlichen Raum gibt es kaum Mehrfamilienhäuser. Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche (im Jahr 2012 bei 12,1%) liegt unter dem niedersächsischen Durchschnitt, der Anteil der Landwirtschaftsfläche mit rund 68% hingegen über dem Durchschnitt.¹

Das regionale Einzelhandelskonzept „Nahversorgung“² für den Landkreis Stade bewertet die Nahversorgung für die Samtgemeinde Lühe als unzureichend, da es nur einen Discounter und einen Supermarkt gibt. Das bedeutet, dass viele Einwohner zum Einkaufen die Samtgemeinde verlassen.

Die Verkehrsanbindung erfolgt vorwiegend im Straßenverkehr (motorisierter Individualverkehr). In der Samtgemeinde Lühe verkehren drei Omnibuslinien, die von der KVG Stade betrieben werden und dem Hamburger Verkehrsverbund (HVV) angeschlossen sind:

- 2357 Stade – Hollern-Twielenfleth – Steinkirchen – Jork – Hamburg-Cranz
- 2030 Buxtehude – Dammhausen – Jork – Borstel – Steinkirchen (nur werktags)
- 2033 Grünendeich – Steinkirchen – Horneburg (nur an Schultagen)

Das Busliniennetz ist hauptsächlich auf den Schülerverkehr ausgerichtet und eine Anbindung an das Schienennetz existiert in der Samtgemeinde nicht. Das führt dazu, dass die Einwohner in der Samtgemeinde Lühe in der Regel ohne Auto wenig mobil sind.

Die Bücherei bietet deshalb folgende Serviceleistungen:

Homepage

IOPAC mit der Möglichkeit von zu Hause aus zu recherchieren, verlängern und zu reservieren.

Benachrichtigungsservice vor Fristablauf

Erreichbarkeit außerhalb der Öffnungszeiten per Mail oder Anrufbeantworter

Onleihe (Ausleihe von E-Medien über das Internet)

Problemlage	Entwicklungsschritte	Ziel
Geringe Mobilität der Einwohner	<ul style="list-style-type: none"> • Rückgabestationen an zentralen Orten der Samtgemeinde prüfen • Selbstverbuchung bzw. • Perspektive Selbstbedienung prüfen 	Erreichbarkeit verbessern

¹ Quelle: www.wegweiser-kommune.de (Stand 11.5.2015)

² vgl. Regionale Einzelhandelskonzept „Nahversorgung“ für den Landkreis Stade, (<https://www.landkreis-stade.de/downloads/datei/OTAxMDAyMzc0Oy07L3Vzci9sb2Nhbc9odHRwZC92aHRkb2NzL3N0YWwRIL2xrc3RhZGUvbWVkaWVuL2Rva3VtZW50ZS9laGtfZW5kZmFzc3VuZy5wZGY%3D> Stand: 16.9.2015)

2.3 Lage der Gemeindebücherei Steinkirchen

Die Gemeindebücherei Steinkirchen befindet sich außerhalb des Ortskerns auf dem Gelände des Schulzentrums. Dort am Obstmarschenweg sind die Grundschule sowie die Oberschule und die auslaufende Haupt- und Realschule angesiedelt. Für die Leser gibt es keine Möglichkeit mit dem Auto direkt vor der Bücherei zu parken. Genügend Parkplätze sind zwar am nahegelegenen Sportplatz vorhanden, von dort sind es jedoch noch ca. 300 m über den Schulhof bis zum Eingang der Bibliothek. Eine Beschilderung vom Parkplatz aus ist vorhanden.



„Sie sind aber schwierig zu finden“ A. Rehahn, 51 J.

Für die Schüler des Schulzentrums ist die Lage ideal, sie können während der Schulzeit und in den Pausen problemlos die Bücherei aufsuchen.

Eine enge und fruchtbare Kooperation mit den Schulen existiert bereits.

Es gibt keine Parkmöglichkeit direkt vor der Bücherei. Die entliehenen Medien müssen eine weite Strecke getragen werden. Erwachsene scheuen zum Teil den Weg über den Schulhof wegen unzureichender Beleuchtung oder in Schulzeiten wegen tobender Schüler.



„In den Pausen ist die Bude richtig voll“

Problemlage	Entwicklungsschritte	Ziel
Lage der Bibliothek auf dem Schulhof	<p>Auf die Bibliothek im Ortskern und auf der Homepage der Samtgemeinde aufmerksam machen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Website/Zugriff auf der SG Homepage verändern • Zusätzliche Beschilderung im Ortskern • Beschilderung vereinheitlichen • Flyer verteilen 	Bekanntheit erhöhen
Keine Möglichkeit mit dem Auto vor die Tür zu fahren / langer Fußweg über das Schulgelände	<ul style="list-style-type: none"> • Ausnahmeregelung zu bestimmten Uhrzeiten • Alternativ: Sitzmöglichkeiten auf dem Schulgelände schaffen • Beleuchtung verbessern 	Erreichbarkeit verbessern
	<ul style="list-style-type: none"> • Alternativ: neuer Standort für die Bücherei 	

In der Gemeinde Hollern-Twielenfleth befindet sich eine weitere Bücherei in der dortigen Grundschule, die organisatorisch und personell mit der Hauptstelle in Steinkirchen verbunden ist. In dieser Zweigstelle werden nur Medien für Grundschüler und Kindergartenkinder bereit gehalten.

Auch die Grundschule in Guderhandviertel verfügt über eine unabhängige, kleine Schulbücherei mit sehr geringem Bestand (1.000 Medien) und ohne fachlich qualifiziertes Personal.

Für eine Integration dieser Schulbücherei in die Gemeindebücherei Steinkirchen als Zweigstelle fehlen die Ressourcen. Deshalb soll eine Zusammenarbeit mit der Grundschule Guderhandviertel ausgebaut werden. Die Schüler aus Guderhandviertel sollen zukünftig die Angebote der Bücherei direkt in Steinkirchen nutzen. Der schuleigene Bus ermöglicht die Beförderung der Grundschüler nach Steinkirchen ohne Probleme.

Handlungsfeld	Entwicklungsschritte	Ziele
Bücherei in der GS Guderhandviertel bzw. Schüler der GS Guderhandviertel	<ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierte Angebote werden in Steinkirchen genutzt • Beratung durch die Bücherei Steinkirchen 	Kooperationsvertrag zwischen Grundschule und Bibliothek

In den nahe liegenden Gemeinden Jork und Horneburg sowie in der Stadt Stade befinden sich ebenfalls Öffentliche Bibliotheken mit unterschiedlich großem Angebot. Für einige Einwohner der Einzelgemeinden Guderhandviertel, Mittelkirchen, Neuenkirchen und Teile von Hollern-Twielenfleth liegt der Weg zu den anderen Bibliotheken näher als zur eigenen kommunalen Bücherei in Steinkirchen.

Öffnungszeiten der Büchereien:

Steinkirchen: Mo. Mi. Fr. von 8.30 – 11.30 Uhr und Mo. Und Do. von 15.00 – 18.00 Uhr

Hollern-Tw.: Mo. Von 16.00 – 18.00 Uhr und Di. von 9.30 – 12.00 Uhr

Die Öffnungszeiten in Steinkirchen sollten erweitert und Schließzeiten während der Schulferien weiter verringert werden.

Die Büchereien öffnen außerhalb der regulären Öffnungszeit ihre Türen regelmäßig für Gruppen und sonstige Anlässe. Zahlreiche Veranstaltungen wie Klassenführungen, Kleinkind-Treffen oder Lesungen sind aufgrund der räumlichen Situation nicht während den normalen Öffnungszeiten möglich. Im Jahr 2014 war die Bücherei Steinkirchen 770 Stunden geöffnet, davon waren 152 Stunden Sonder-Öffnungsstunden für Gruppen oder Veranstaltungen (21%).

Problemlage	Aufgabe	Ziel
Die Bücherei muss während Veranstaltungen geschlossen werden	Veranstaltungsfläche bzw. großzügigere Räumlichkeiten schaffen	Zusätzliche Öffnungszeiten für alle Leser

2.4 Sozio-ökonomische Struktur

2.4.1 Einwohner

In der Samtgemeinde Lühe leben knapp 10.000 Einwohner, die einwohnerstärkste Gemeinde ist Hollern-Twielenfleth.

Gemeinde	Einwohner	Männl.	Weibl.	Erw.	Unter 18 J.	Ausländer
Steinkirchen	1502	736	766	1300	202	64
Grünendeich	1881	929	952	1606	275	81
Hollern-Tw.	3394	1750	1644	2811	583	208
Guderhandviertel	1166	575	591	996	170	72
Mittelnkirchen	1083	581	502	880	203	83
Neuenkirchen	851	424	427	668	183	44
Samtgemeinde insgesamt	9877	4995	4882	8261	1616	552

Einwohnerzahlen Samtgemeinde Lühe, Stand Februar 2015

Der Anteil der Ausländer liegt mit 5,6% leicht unter dem niedersächsischen Landesdurchschnitt von 7,1%. Für die Ausrichtung der Büchereiangebote, insbesondere bei der Bereitstellung fremdsprachlicher Medien, ist der Migrationshintergrund bzw. die Muttersprachlichkeit wichtiger als die Staatszugehörigkeit.

Die exakte Zahl der Personen mit Migrationshintergrund, die in der Samtgemeinde Lühe leben, konnte nicht ermittelt werden. Für Niedersachsen liegt der Wert bei 16,8%, für den Landkreis Stade wird der Wert zwischen 15 bis unter 20% angegeben. Der Anteil von 3-Jährigen mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen liegt bei 10,6%.³

Zur Zeit leben 95 (Stand September 2015) Asylsuchende in Lühe, die Tendenz ist jedoch wie in der gesamten Bundesrepublik stark steigend.

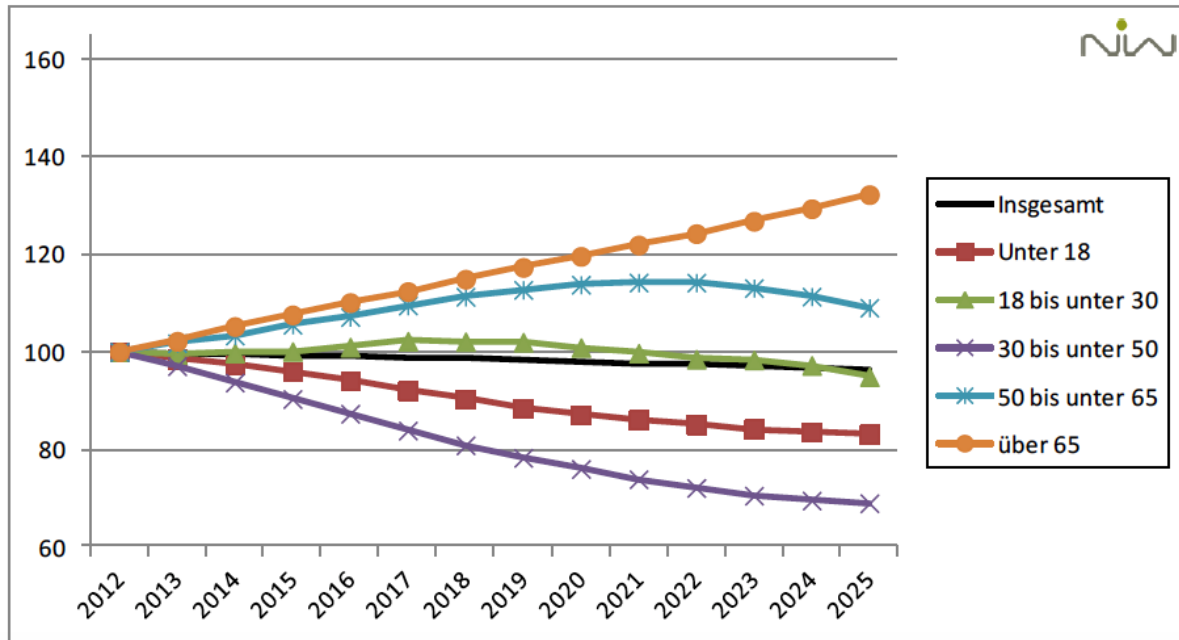
Aufgrund steigender Einwohnerzahlen von Menschen mit anderen Muttersprachen und Sprachförderbedarf wird sich die Bibliothek zukünftig mit besonderen Angeboten an diese Zielgruppen wenden (s. Kapitel 6.3.4).

2.4.2 Demographische Entwicklung

In der Samtgemeinde Lühe sinkt die Einwohnerzahl im vorausberechneten Zeitraum bis zum Jahr 2025 um insgesamt 4%. Wie im gesamten Landkreis wird bis 2025 die Zahl der über 65-Jährigen um etwa ein Drittel steigen, die Zahl der 50 bis unter 65-Jährigen erreicht im Jahr 2021 ihren Höhepunkt mit etwa 14 % über dem derzeitigen Stand und verringert sich danach bereits deutlich um fünf Prozentpunkte der heutigen Zahl in dieser Alterskohorte. Der Rückgang von Personen im mittleren erwerbsfähigen Alter von 30 bis 50 Jahren ist stärker als im gesamten Landkreis und beträgt voraussichtlich 31%. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen nimmt stetig um insgesamt 17% ab. Die Einwohnerzahl der 18 bis unter 30-Jährigen steigt zunächst und fällt dann ab 2017 wieder ab. Im Jahr 2025 wird es etwa 5% weniger Menschen in dieser Altersgruppe geben.

³ www.wegweiser-kommune.de (Stand: 12.2.2015)

Abb. 3-14: Einwohnerentwicklung in Lühe nach Altersgruppen (Index 2012=100)



Ein starker Verlust der 30 bis 50 Jährigen wird prognostiziert⁴

In 31,2 % der Haushalte leben Kinder, ein weiteres gutes Drittel sind Einpersonen-Haushalte (35,1%).

Die Samtgemeinde zieht aus dieser Prognose bereits Konsequenzen und erhöht durch Neubaugebiete, verbesserte Kinderbetreuungsmöglichkeiten (Kita- und Hortplätze) und weitere Maßnahmen die Wohn- und Lebensqualität.

Auch die Bibliothek ist mit ihrem Angebot ein wichtiger Standortfaktor für die Samtgemeinde und trägt maßgeblich zu ihrer Attraktivität bei.

Die Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung auf die Zielgruppenfestlegung werden im Kapitel 5 erläutert.

2.4.3 Bildung, Kultur, Freizeit

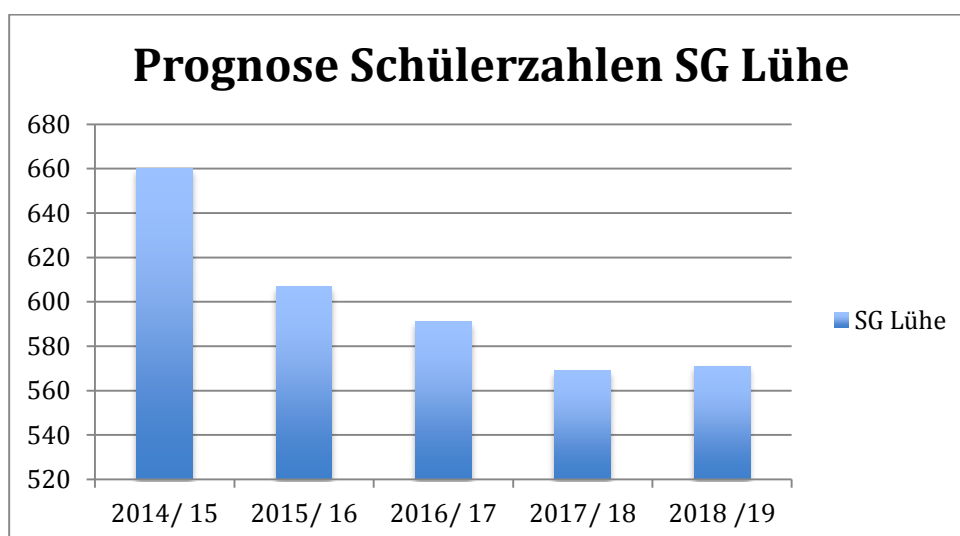
Im Gebiet der Samtgemeinde befinden sich drei Grundschulen und eine Oberschule mit auslaufender Haupt- und Realschule. Nach dem Besuch der Grundschule können die Schüler entweder zur Oberschule Steinkirchen oder zu zahlreichen weiterführenden Schulen in Stade wechseln (Realschule, zwei Gymnasien, Waldorfschule, IGS).

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den öffentlichen Schulen in der Samtgemeinde Lühe ist insgesamt rückläufig. Während die Schülerzahlen in den Grundschulen laut Prognose stabil bleiben bzw. sogar leicht steigen, sinkt die Schülerzahl der Oberschule kontinuierlich.⁵

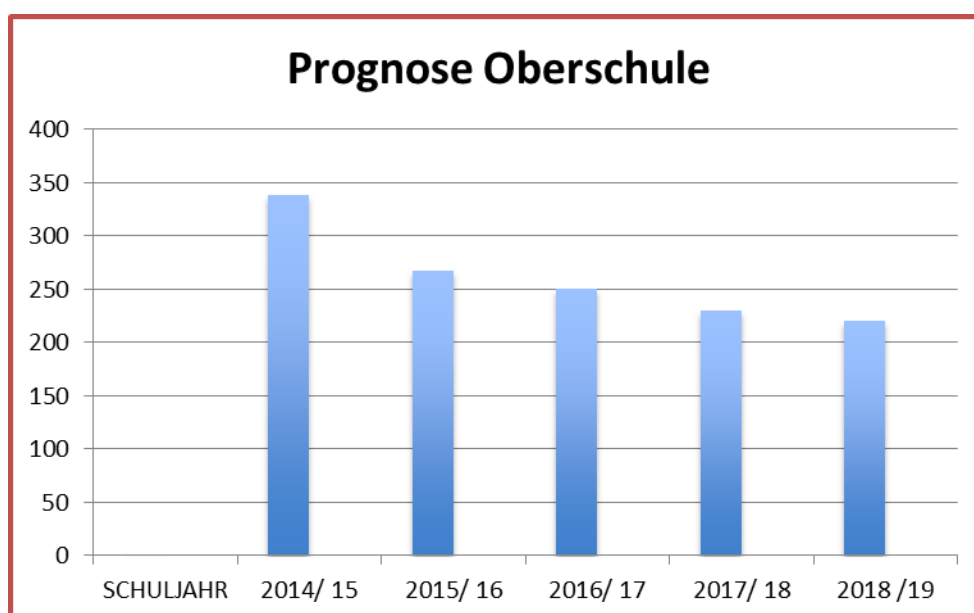
⁴ Bevölkerungsvorausberechnung 2025 für den Landkreis Stade (www.niw.de/index.php/publikationen-detailseite/items/860.html Stand: 17.09.2015)

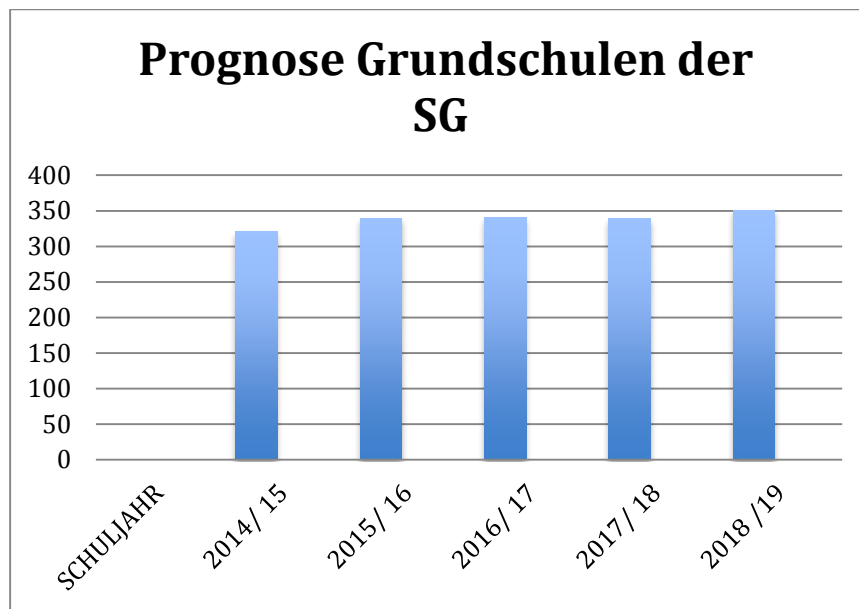
⁵ Angaben der Samtgemeinde Lühe, Febr. 2015

Schule	Schülerzahl 2014/15	Schülerzahl 2015/16	Schülerzahl 2016/17	Schülerzahl 2017/18	Schülerzahl 2018/19
GS Guderhandviertel	91	112	101	116	112
GS Steinkirchen	114	118	117	113	111
GS Hollern-Tw.	116	110	123	110	128
Oberschule Steinkirchen	339	267	250	230	220
Gesamt	660	607	591	569	571



Die Schülerzahlen sinken





Die Anzahl der Grundschüler bleibt stabil

In der Samtgemeinde leben zur Zeit 1.135 Personen im Alter zwischen 6 und unter 18 Jahren, davon besuchen 58% eine Schule innerhalb der Samtgemeinde.

Der Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Stade ist Träger der folgenden Kindertagesstätten in

Mit der Oberschule und den Grundschulen in Steinkirchen und Hollern-Twielenfleth gibt es eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit.

Seit 2010 existieren Kooperationsverträge, die darin enthaltenen Vereinbarungen und Ziele werden alle zwei Jahre evaluiert und bei Bedarf modifiziert.

der Samtgemeinde Lühe:

Kindertagesstätte Hollern-Twielenfleth

Kindertagesstätte „Lühezwerge“ in Steinkirchen und Kindertagesstätte „Schatzinsel“ in Steinkirchen

Des Weiteren gibt es die DRK-Kindertagesstätte „Lüttje Racker“ in Neuenkirchen.

Insgesamt stehen 366 Plätze zur Verfügung, davon 85 Krippenplätze.⁶

Mit den Kindertagesstätten in Hollern-Twielenfleth und in Steinkirchen besteht eine gute Zusammenarbeit.

Problemlage	Aufgabe	Ziel
Kooperationsverträge auf einige Einrichtungen der Samtgemeinde beschränkt	Kooperation mit allen Schulen und Kindertagesstätten der Samtgemeinde vereinbaren	Die festgelegten Zielgruppen werden in allen Einzelgemeinden erreicht

⁶ Angaben der Samtgemeinde Lühe, Stand Februar 2015

Sowohl in Hollern-Twielenfleth als auch in Steinkirchen existiert ein Hort. Auf dem Schulgelände des Schulzentrums bietet der Verein „Schulkinderhaus am Schulzentrum Lühe e.V.“ außerunterrichtliche Schulkinderbetreuung an.

In der Samtgemeinde Lühe gibt es zwei Jugendräume, das „Alaska“ in Hollern-Twielenfleth und das „JUZ“ in Steinkirchen. Mit der Jugendpflege gibt es eine kontinuierliche Zusammenarbeit, die Bibliothek ist Mitglied der Jugendkonferenz und beteiligt sich regelmäßig am Ferienspaß.

Verschiedene Sportvereine, ein Fitness-Studio in Steinkirchen, die Kirche, der Kulturverein Steinkirchen, die freiwilligen Feuerwehren, Kreisjugendmusikschule, Spielmannszug, der LandFrauenverein und eine Außenstelle der Volkshochschule Buxtehude sowie das Freibad in Hollern bieten Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Bibliothek als kultureller Ort:

Die Gemeindebücherei trägt mit ihren Veranstaltungen maßgeblich zum kulturellen Leben der Samtgemeinde bei. Jährlich finden ca. 90 Veranstaltungen in den Büchereien in Steinkirchen und Hollern-Twielenfleth statt. Allerdings ist durch die Platznot unterdessen ein hoher organisatorischer und personeller Aufwand bei der Durchführung der Veranstaltungen notwendig. Bei vielen Veranstaltungen müssen große Teile des Mobiliars inklusive der Medien zusammengeschoben bzw. aus der Bibliothek hinaus transportiert werden. Somit ist das Medienangebot der Bücherei während der Veranstaltungen weder sichtbar noch nutzbar.

Problemlage	Aufgabe	Ziel
Räume der Bücherei sind für Veranstaltungen schlecht geeignet	Ausweichmöglichkeiten suchen	Die Bücherei verfügt über geeignete Flächen oder einen Veranstaltungsraum

Die folgende Abbildung zeigt, wie stark Bibliotheken im Vergleich zu anderen Freizeitangeboten genutzt werden.



Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) 2009, www.bundesliga.de, Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Destatis, Statistisches Jahrbuch 2009, Institut für Museumskunde.



„Wir brauchen dringend eine Veranstaltungsfläche für die vielen schönen Veranstaltungen in unserer Bücherei.“ I. Jantzen, 1. Vorsitzende des Fördervereins der Bücherei

2.4.4 Sozioökonomie

2.4.4.1 Arbeit, Wirtschaft und Finanzen

In der Samtgemeinde liegt die Beschäftigungsquote bei 58,6%, die Frauenbeschäftigungsquote bei 51,2 % und damit beides über dem niedersächsischen Durchschnitt.

Auch der Anteil der Haushalte mit hohem Einkommen liegt mit 27,9 % deutlich über dem Landesdurchschnitt (18,8%). Dementsprechend höher fällt auch die Kaufkraft pro Haushalt aus (Lühe 55.137 €, Land Niedersachsen 43.192 €).

Der Arbeitslosenanteil liegt mit 6,4% unter dem Landesdurchschnitt (8,8%).

Die Armutsrisiken der in der Samtgemeinde Lühe lebenden Personen liegen alle weit unter dem Landesdurchschnitt, zum Teil bei der Hälfte (Kinderarmut **Lühe 8,2 % / Niedersachsen 14,6%**; Jugendarmut **4,3% / 10,7%**; Altersarmut **1% / 2,8%**).

Auch gibt es unterdurchschnittlich viele Bezieher von SGB II: **5,2% / 8,1%**.⁷

398 Betriebe sind in der Samtgemeinde ansässig. Von den 3.318 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pendeln 3.016 Personen aus, also nur 302 Personen leben und arbeiten vor Ort. Es gibt 1.217 Einpendler.⁸

⁷ www.wegweiser-kommune.de (Stand: 12.02.2015)

⁸ Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle P70A2021

Der Obstanbau und auch der damit verbundene Tourismus spielen eine wichtige Rolle in der Region Altes Land. Aus historischen Gründen sind Touristen bisher keine Zielgruppe der Bücherei. Durch die Lage auf dem Schulhof war die Bücherei bis vor ein paar Jahren in allen Schulferien geschlossen. Die hohen Schließzeiten sollten reduziert werden.

Problemlage	Aufgabe	Ziel
Touristen werden nicht erreicht	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntheit erhöhen: • Werbung bei Vermietern, MLU etc. • Touristen-Lesekarte einrichten • Schließzeiten in den Ferien reduzieren 	Touristen nutzen die Bücherei

2.4.4.2 Sinus-Milieus®

Die Sinus-Milieus sind eine von dem Markt- und Sozialforschungsunternehmen Sinus Sociovision entwickelte Zielgruppen-Typologie. In zehn verschiedenen Sinus-Milieus® werden demografische Eigenschaften wie Bildung, Beruf oder Einkommen mit den realen Lebenswelten der Menschen verbunden, d.h. mit ihrer Alltagswelt, ihren unterschiedlichen Lebensauffassungen und Lebensweisen. Berücksichtigt werden grundlegende Wertorientierungen sowie die Alltagseinstellungen zu Arbeit, zu Familie, zu Freizeit, zu Geld und Konsum.

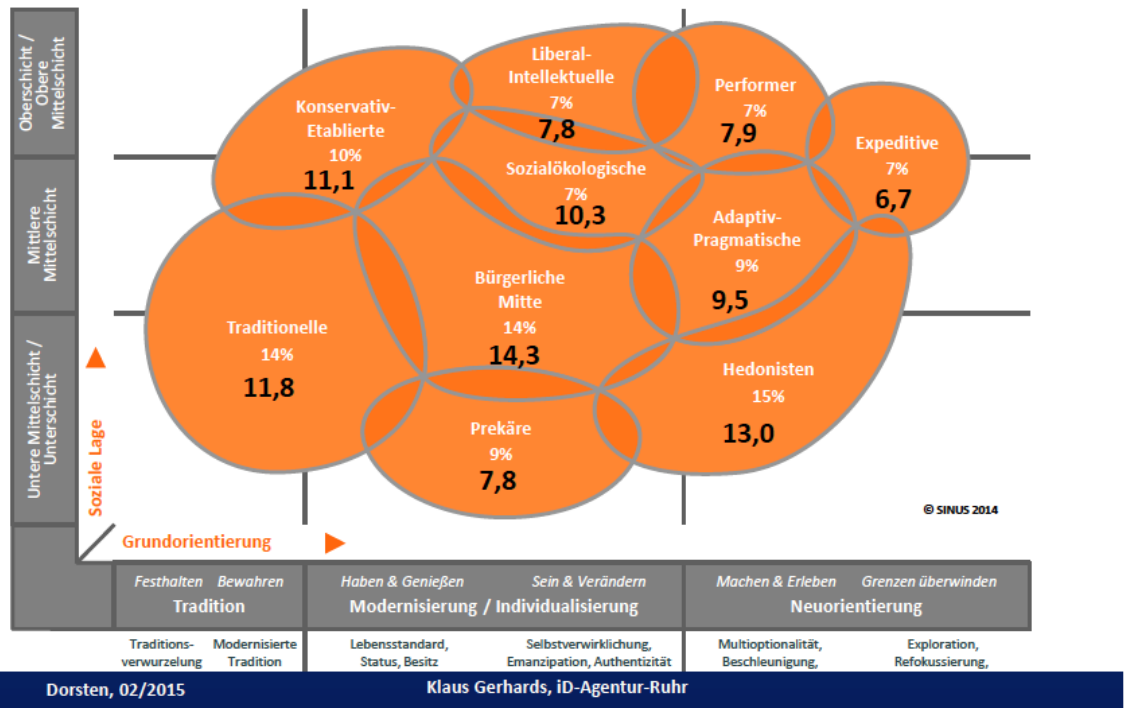
Die Sinus-Milieus® sind als wissenschaftlich fundiertes Modell etabliert. Sie werden kontinuierlich durch Begleitforschung und Beobachtung soziokultureller Trends aktuell gehalten. Die auf den Lebenswelten und Lebensstilen der Kunden basierenden Sinus-Milieus werden vorrangig für die strategische Marketingplanung genutzt. Auf ihrer Basis arbeiten führende Markenartikelhersteller und namhafte Dienstleister aller Branchen, viele öffentliche Auftraggeber aus Politik, Medien und Verbänden.

Heute wird kein Produkt mehr für alle Menschen konzipiert, sondern man versucht, zielgruppengerichtet Produkte anzubieten, die z.B. auch das passende Lebensgefühl vermitteln. Auch die Bibliothek kann nicht mehr alle Angebote für alle unterschiedlichen Gruppen gleichermaßen vorhalten, sondern wird sich bewusst auf bestimmte Zielgruppen festlegen. Damit wird sichergestellt, dass die vorhandenen Ressourcen optimal eingesetzt werden.

Dabei liefern auch die Sinus-Milieus aus Steinkirchen-Grünendeich und den weiteren Ortschaften wichtige Daten. Die Milieuverteilung der einzelnen Gemeinden unterscheidet sich nicht stark voneinander. In der folgenden Abbildung sind die Sinus-Milieus in Steinkirchen-Grünendeich grafisch dargestellt.

Die Sinus-Milieus® in Deutschland + GEO-Milieus®* für

Steinkirchen-Grünendeich = 1.790 Privathaushalte *dominantes Milieu im Haushalt



Sinus-Milieus Steinkirchen-Grünendeich (schwarz) im Vergleich zu Deutschland (weiß)

Definitionen der sozialen Milieus:

Die Bürgerliche Mitte (Steinkirchen-Grünendeich: 14,3 % / Lühe: 14,0)

Leistungs- und anpassungsbereiter bürgerliche Mainstream: generelle Bejahung der gesellschaftlichen Ordnung; Wunsch nach beruflicher und sozialer Etablierung, nach gesicherten und harmonischen Verhältnissen.

Mittlere Altersgruppen und Ältere ab 40 Jahren, verheiratet, kinderfreundlich. Qualifizierte mittlere Bildungsabschlüsse, einfache und mittlere Angestellte und Beamte mit mittleren Einkommen.

Die Hedonisten (Steinkirchen-Grünendeich: 13% / Lühe: 13,7%)

Spaß- und erlebnisorientierte moderne Unterschicht oder untere Mittelschicht. Leben im Hier und Jetzt, Verweigerung von Konventionen und Verhaltenserwartungen der Leistungsgesellschaft.

Jüngere und mittlere Altersgruppen bis 40 Jahre, Altersschwerpunkt um 30 Jahre, häufig ledig. Kein deutlicher Schwerpunkt im Niveau der Formalbildung. Überdurchschnittlicher Anteil an Schülern, Studenten und Azubis. Einfache Angestellte und Arbeiter, hoher Anteil von Personen ohne eigenes Einkommen.

Traditionelle (Steinkirchen-Grünendeich: 11,8% / Lühe: 12,1%)

Die Sicherheit und Ordnung liebende Kriegs- und Nachkriegsgeneration: verhaftet in der alten kleinbürgerlichen Welt bzw. in der traditionellen Arbeiterkultur, Sparsamkeit, Konformismus und Anpassung an die Notwendigkeiten.

Das älteste Milieu im Alterssegment 60+, entsprechend hoher Frauenanteil sowie viele Rentner/Pensionäre und Verwitwete. Meist niedrige Formalbildung; früher häufig berufstätig als kleine Angestellte, Arbeiter oder Facharbeiter mit kleinen bis mittleren Einkommen.

Konservativ-Etablierte (Steinkirchen-Grünendeich: 11,1% / Lühe: 10,7%)

Das klassische Establishment: Verantwortungs- und Erfolgsethik; Exklusivitäts- und Führungsansprüche; Standesbewusstsein, Entre-nous-Abgrenzung.

Milieu mittleren Alters, Schwerpunkt 40 bis 60 Jahre. Häufig verheiratet mit Kindern im Haushalt. Leitende und qualifizierte Angestellte, gehobene Beamte und Freiberufler. Gut situiert mit gehobenem Einkommen.

Sozialökologische (Steinkirchen-Grünendeich: 10,3% / Lühe: 9,9%)

Konsumkritisches / -bewusstes Milieu mit normativen Vorstellungen vom „richtigen“ Leben: ausgeprägtes ökologisches und soziales Gewissen; Globalisierungs-Skeptiker, Bannerträger von Political Correctness und Diversity.

Altersschwerpunkt zwischen 40 bis 60 Jahren, Frauen leicht überrepräsentiert. Hohe Formalbildung, über ein Drittel mit Abitur oder Studium. Höchster Anteil an Teilzeit-Beschäftigten und nicht mehr Berufstätigen im Milieu-Vergleich. Qualifizierte Angestellte, höhere Beamte, kleine Selbständige und Freiberufler mit mittleren bis gehobenen Einkommen.

Liberal-intellektuelles Milieu (Steinkirchen-Grünendeich: 7,8% / Lühe: 7,3%)

Liberale Grundhaltung mit postmateriellen Wurzeln, vielfältige intellektuelle Interessen, Wunsch nach selbstbestimmten Leben

Mittlere Altersgruppen mit Schwerpunkt 30 bis 60 Jahre, hohe Formalbildung, häufig verheiratet mit Kindern im Haushalt, höchstes Einkommensniveau im Milieuvvergleich

Milieu der Performer (Steinkirchen-Grünendeich: 7,9% / Lühe: 7,3%)

Multioptionale, effizienzorientierte Leistungselite

Global-ökonomisches Denken, hohe IT- und Multimedia-Kompetenz, Konsum- und Stil-Avantgarde,

Altersschwerpunkt 30 bis 50 Jahre, Paare mit kleinen oder ohne Kinder, häufig hohe Formalbildung, höchster Anteil Voll-Berufstätiger im Milieu-Vergleich, hohe Haushaltseinkommen.

Expeditives Milieu (Steinkirchen-Grünendeich: 6,7% / Lühe: 6,3%)

Ambitionierte kreative Avantgarde

Mental und geografisch mobil, online und offline vernetzt, auf der Suche nach neuen Grenzen und Lösungen

Jüngstes Milieu, zwei Drittel sind unter 30 Jahren, viele Ledige und Singles, die häufig noch im Elternhaus leben, hohe Formalbildung, höchster Anteil an Abiturienten, 43% sind noch in Ausbildung, gut situierte Elternhäuser

Adaptiv-pragmatisches Milieu (Steinkirchen-Grünendeich: 9,5% / Lühe: 9,8%)

Moderne junge Mitte unserer Gesellschaft

Zielstrebig und kompromissbereit, hedonistisch und konventionell, flexibel und sicherheitsorientiert, starkes Bedürfnis nach Verankerung und Zugehörigkeit

Umfeldanalyse Samtgemeinde Lühe

Altersschwerpunkt unter 40 Jahren, die Hälfte ist verheiratet, häufig noch ohne Kinder, viele leben noch im Elternhaus, mittlere bis gehobene Bildungsabschlüsse mit mittleren bis gehobenen Einkommen (häufig Doppelverdiener)

Prekäres Milieu (Steinkirchen-Grünendeich: 7,8% / Lühe: 8,8%)

Die um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht

Häufung sozialer Benachteiligungen, geringe Aufstiegsperspektiven, reaktive Grundhaltung, starke Zukunftsängste und Ressentiments, bemüht Anschluss zu halten an die Konsumstandards der breiten Mitte

Mittlere Altersgruppen und Ältere, Schwerpunkt in der Alterskohorte 50+, überdurchschnittlich viele Alleinlebende und Verwitwete mit niedrigen Bildungsabschlüssen, höchster Arbeitslosenanteil im Milieuvvergleich, niedrige Haushaltseinkommen

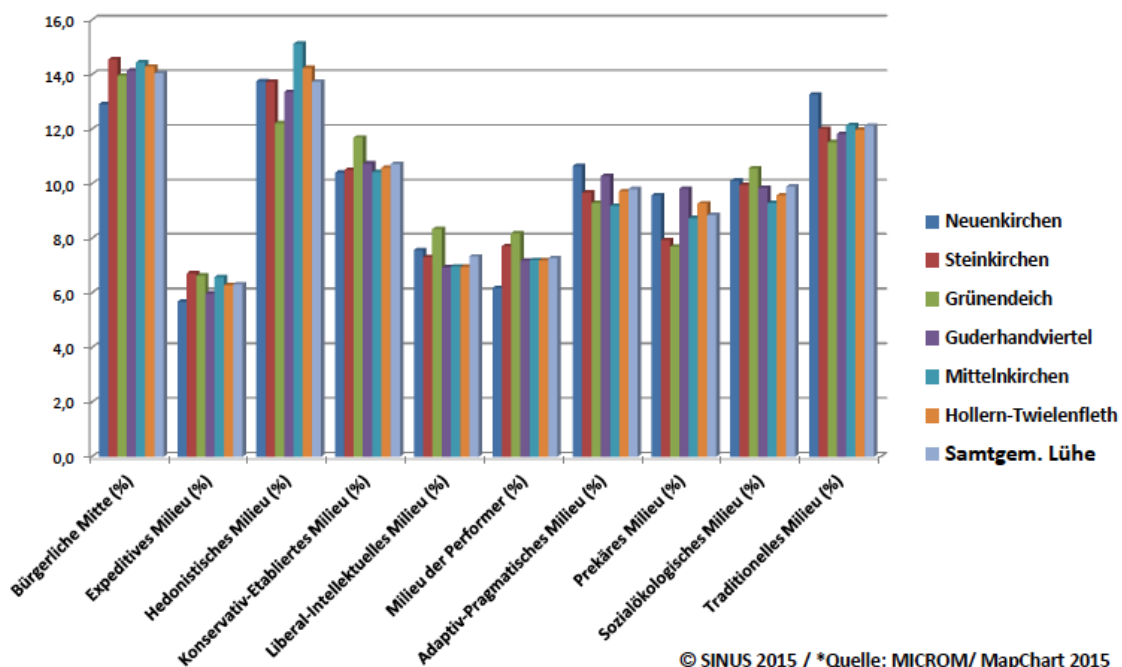
Wer lebt in der Samtgemeinde Lühe?

SINUS:



Milieuverteilung im Vergleich

Samtgemeinde Lühe



© SINUS 2015 / *Quelle: MICROM/ MapChart 2015

22.5% der Bevölkerung in Lühe gehören zu den sogenannten Risiko-Milieus Präkäre und Hedonisten

Welche Schlussfolgerungen sind daraus für das Bibliothekskonzept zu ziehen?

Aufgrund der Milieuverteilung in der Samtgemeinde legt die Bücherei besonderes Augenmerk auf zielgerichtete Angebote für die Gruppen der bürgerlichen Mitte, der Prekären und der Hedonisten.

Zur bürgerlichen Mitte gehören viele Familien mit Kindern, Schüler und mittlere Angestellte.

Die Erwachsenen benötigen Medienkompetenz im Hinblick auf das notwendige lebenslange Lernen.

Eltern müssen sich in der immer rasanter entwickelnden Medienwelt orientieren können und ihren Kindern Hilfestellung geben.

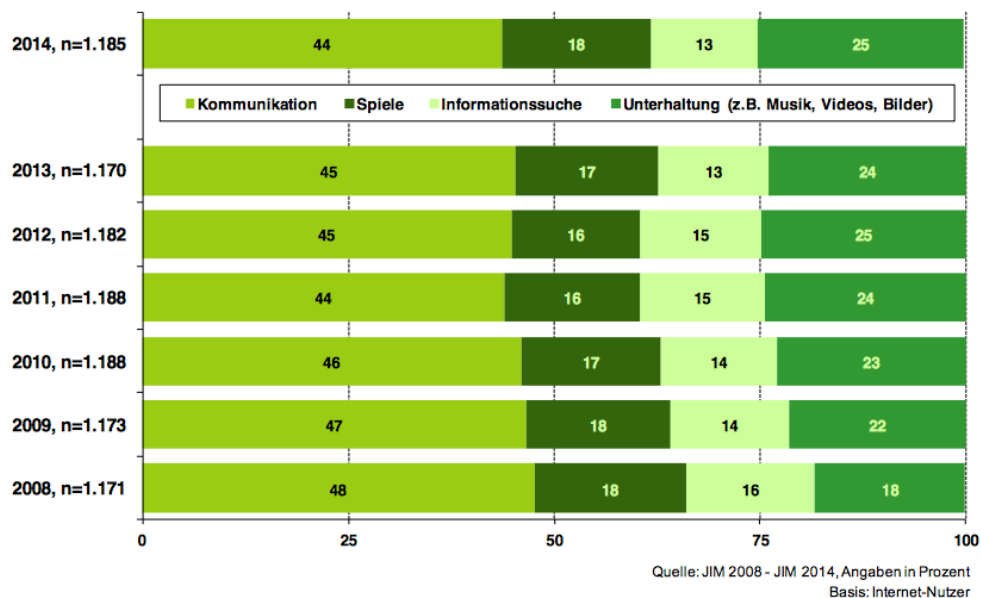
Besondere Bedeutung hat die frühkindliche Sprachförderung. Die Bibliothek ist mit ihrem Medienangebot und Veranstaltungen wie „Bücherwürmchen“ oder „Ohren auf – Vorlesen für Kinder ab 3 Jahren“ eine wichtige Anlaufstelle und Unterstützer junger Familien im Bereich literarischer Erziehung. Sie leistet damit einen Beitrag zur nachhaltigen Lesekompetenz-Vermittlung.

Kinder brauchen die Möglichkeit, Spaß am Lesen zu entwickeln. Lesekompetenz ist Voraussetzung für schulischen und beruflichen Erfolg. Kinder müssen den Umgang mit unterschiedlichsten Medien kompetent erlernen und für ihre Schulausbildung nutzen können.

Kleinkinder und ihre Eltern sind neben Schülerinnen und Schüler der Grundschule und der Sekundarstufe 1 unsere wichtigste Zielgruppe.

Wie oben erläutert sind die Hedonisten sehr freizeitorientiert und ihre Internetnutzung überdurchschnittlich hoch. Hier zeigt sich die Bücherei Steinkirchen bereits mit ihrem modernen und vielfältigen Angebot an unterschiedlichen Medien gut aufgestellt. Neben DVDs, Konsolenspielen, Büchern, Hörbüchern und Zeitschriften bietet sie auch zwei kostenlose Internet-Arbeitsplätze und E-Medien an.

Wichtiger als das Bereitstellen der gewünschten Medien oder der Hardware ist allerdings die Vermittlung von Medien- und Recherchekompetenz. Viele Jugendlichen nutzen die Online-Medien ausschließlich zum Chatten (Kommunikation), Spielen und zur Nutzung von Musikdiensten. Die Kompetenz, digitale Quellen zur Informationsbeschaffung richtig zu nutzen, fehlt allerdings häufig.



Kinder und Jugendliche nutzen das Internet kaum zur Informationssuche⁹

Dabei ist die Medien- und Recherchekompetenz in einer modernen Informationsgesellschaft eine Schlüsselqualifikation und damit eine wichtige Voraussetzung am Arbeitsmarkt. Die Bibliothek spielt bei der Vermittlung dieser Kompetenzen eine große Rolle und ist ein wichtiger Partner der Schulen. Mit ihrem Angebot an Büchern und anderen Medien, als außerschulischer Lernort, mit ihren Dienstleistungen und Veranstaltungen leistet die Bibliothek einen entscheidenden Beitrag zur Medien- und Recherchekompetenz.

Vermittlung von Medien- und Recherchekompetenzen sind Kernaufgaben der Bibliothek.

Der Sprachförder- und Leseförderbedarf ist in diesem sowie auch im prekären Milieu (zusammen 22,8% der Bevölkerung in der Samtgemeinde) laut PISA Studie besonders hoch.

Eltern mit ihren Kleinkindern und Schüler aus diesen Milieus sind deshalb in unseren vorrangigen Zielgruppen eingeschlossen.

Für Menschen aus den traditionellen, konservativ-etablierten und sozialökologischen Milieus halten wir ein entsprechendes Medienangebot bereit. Die Bibliothek bietet Unterstützung beim Umgang mit neuen Medien, zum Beispiel durch Onleihe-Schulungen und die Ausleihe von E-Book-Readern und digitalen Lesestiften.

Außerdem fungiert die Bibliothek mit ihren Veranstaltungen als kultureller Treffpunkt und trägt damit wesentlich zur Lebensqualität in der Samtgemeinde bei.

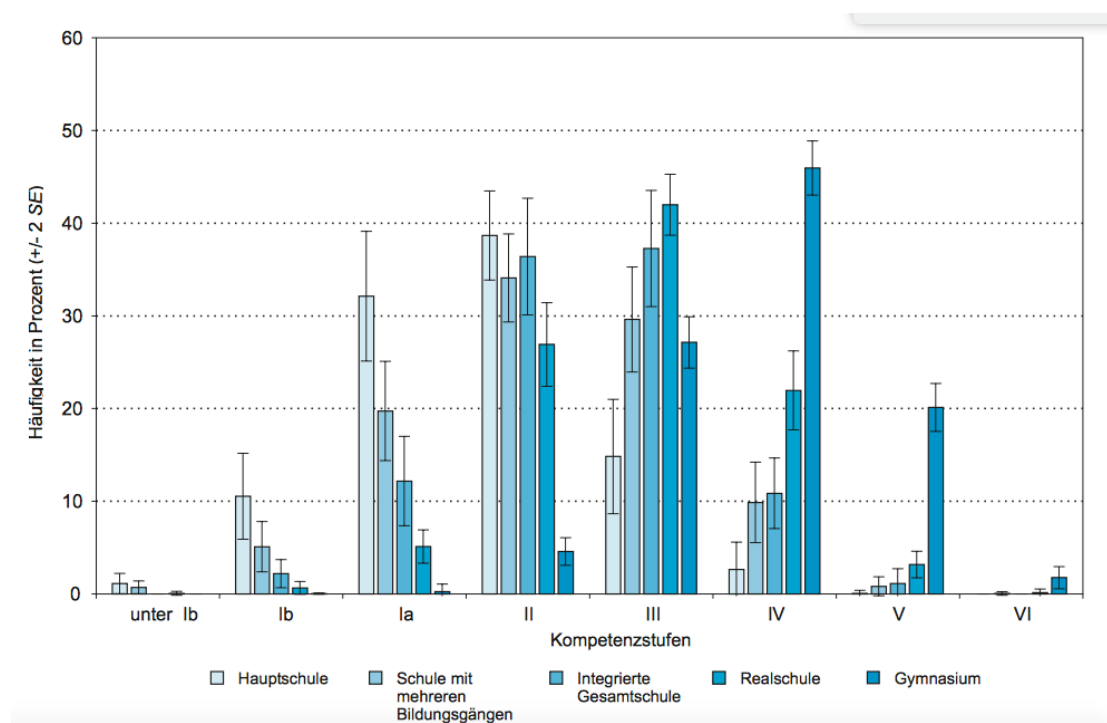
⁹ Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest: JIM-Studie 2014 www.mpfs.de/?id=631 (Stand 10.09.2015)

3 Problemlagen

3.1 PISA und die Folgen: Bildungskatastrophe und die Bedeutung der Schlüsselqualifikation „Lese- und Recherchekompetenz“

Die Lesekompetenz ist wie die Schreibkompetenz eine Grundfertigkeit und sollte im Grundschulalter erlernt werden. Lesen zu können ist zum Erwerb weiterer Kompetenzen unabdingbar, denn ohne sinnentnehmendes Lesen können auch Rechen- oder Textaufgaben nicht gelöst werden, Informationen können nicht bewertet oder interpretiert werden. Deshalb ist eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben nur mit ausreichender Lesekompetenz möglich.

Schulartspezifische Lesekompetenz:



Auch in der Oberschule Steinkirchen muß die mangelnde Lesekompetenz gefördert werden

Leseschwache Schüler (Lesekompetenz Ia oder darunter, vergl. Abbildung 14) finden sich vermehrt in Hauptschulen (43.8%). In Schulen mit mehreren Bildungsgängen erreichen die Schülerinnen und Schüler beim PISA-Test 2012 im Mittel 458 Punkte, was knapp eine Kompetenzstufe unter dem bundesweiten Durchschnitt liegt.¹⁰ Für leseschwache Schüler kann ein beträchtliches Risiko für die weitere Schul- und Berufsbiographie wie auch für die gesellschaftliche Teilhabe angenommen werden.

Auch in der Oberschule Steinkirchen ist die Lesekompetenz vieler Schüler unterdurchschnittlich ausgeprägt und verlangt eine besondere Förderung. Hier ist die Zusammenarbeit zwischen Schule und Bibliothek bereits gut etabliert. Jeder Schüler besucht mindestens einmal pro Schuljahr im Klassenverband die Bibliothek und lernt ihr Angebot kennen. Beim Bestandsaufbau wird auf die Interessen und das Lesevermögen der Schüler besonderes Augenmerk gelegt.

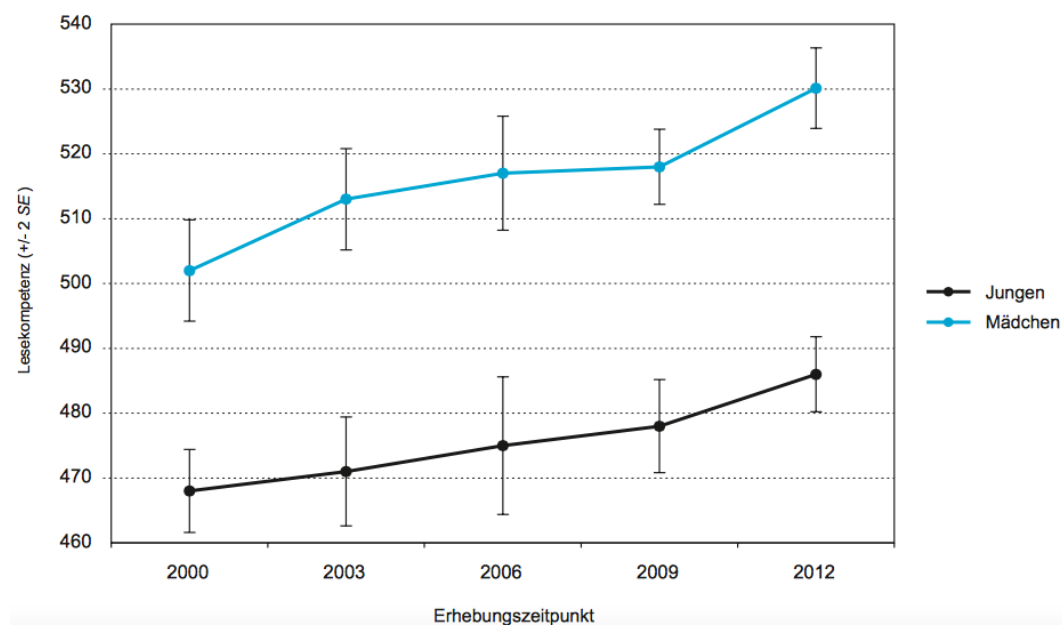
¹⁰ Manfred Prenzel/ Christine Sälzer/ Eckhard Klieme/ Olaf Köller (Hrsg.): PISA 2012: Fortschritte und Herausforderungen in Deutschland. Münster: 2013

Wie sich die Bemühungen auf die Verbesserung der Lesekompetenz auswirken, konnte bisher nicht evaluiert werden. Hierzu werden in Zukunft messbare Ziele formuliert (s. Kap. 6.1.2)

Geschlechtsspezifische Lesekompetenz:

Die Ergebnisse der PISA Studie 2012 zeigen weiterhin große Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen bei der Lesekompetenz. 20,1 % der Jungen liegen auf der Kompetenzstufe la oder darunter, wohingegen lediglich 5,2 % der Jungen auf den beiden obersten Kompetenzstufen vertreten sind.

In der folgenden Grafik ist die unterschiedliche Lesekompetenz von Jungen und Mädchen verdeutlicht. Dabei zeigt sich, dass die Jungen trotz gestiegener Lesefertigkeit auch im PISA Test 2012 nach wie vor weit hinter den Mädchen zurückbleiben.



Die Lesekompetenz hat sich zwar nach dem 1. PISA-Schock verbessert, aber Jungen liegen nach wie vor mit ihren Leseleistungen ca. 1 Schuljahr hinter den Mädchen zurück

Die vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest herausgegebene JIM-Studie aus dem Jahr 2014 kommt zu folgendem, wesentlichen Schluss: „Lesen gilt als Schlüsselkompetenz zur Erschließung von Wissen und Information. Neben dem zweckbezogenen Lesen in und für die Schule zählt vor allem das freiwillige Lesen als wichtiger Baustein zur Stärkung der Lesekompetenz. Viele Kinder haben schon im Vor schulalter Erfahrungen mit Büchern gemacht, sei es mit Bilderbüchern oder durch das Vorlesen. Wenn Kinder selbst Lesen lernen, zeigt sich, ob sie das selbständige Lesen auch als Freizeitaktivität in ihren Alltag integrieren. Jedes zweite Kind im Alter von sechs bis 13 Jahren liest regelmäßig Bücher, 83 Prozent greifen zumindest selten zu einem Buch. Mädchen zählen zu einem deutlich höheren Anteil zu den regelmäßigen Lesern (61 %) als Jungen (41 %). Bei den Jungen ist dann auch der Anteil der Nicht-Leser mit 22 Prozent doppelt so hoch wie bei den Mädchen (11 %).“¹¹

¹¹ Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest / JIM-Studie 2014, www.mpfs.de (Stand 17.07.2015)

Konsequenzen für die Bibliothek:

Leseförderung ist die Kernaufgabe der Bibliothek

Die Bibliothek ist ein verlässlicher Partner der Grundschulen und der Oberschule vor Ort. In der Hauptschule und der Oberschule ist, wie oben erläutert, der größte Förderbedarf nachgewiesen. Die Bibliothek entwickelt deshalb Konzepte zur Leseförderung und begleitet die Schüler durch ihre gesamte Schullaufbahn hindurch. Die Förderung der Leseschwachen und männlichen Schüler steht im Vordergrund. Unter Leseförderung wird dabei nicht nur die Verbesserung der Lesefähigkeit verstanden, sondern die Bibliothek versucht, die Lust am Lesen zu wecken. Hierbei soll die Bibliothek als angenehmer Aufenthaltsort erfahren werden, die ein niederschwelliges Angebot für Kinder und Jugendliche bereithält.



Begeisterung für das Lesen mit dem Projekt Leo Lesepilot

Handlungsfeld	Entwicklungsschritte	Ziel
Auch für Jugendliche attraktive Bücherei	<ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek als angenehmer Aufenthaltsort: • Ruhe-, Arbeits- und Kommunikationszonen schaffen • Möblierung anpassen 	Lesekompetenz fördern

3.2 Voraussetzungen zum Erwerb der Lesekompetenz

Die wichtigste Voraussetzung zum Erwerb der Lesekompetenz ist die Sprachbildung bzw. Sprachförderung.

3.2.1 Sprachbildung und frühkindliche Sprachförderung

Wer später gut lesen können und Spaß an Büchern haben will, muss ganz früh mit Sprache und Büchern vertraut werden. Defizite im Sprachverständnis behindern das Lesevermögen.



Sprachförderung beginnt mit Spaß am Vorlesen, Erzählen, Puzzeln, Reimen, Singen ...

In der Samtgemeinde Lühe haben ca. 30% der Kinder einen vorschulischen Sprachförderbedarf.

„Die Kinder kommen mit immer unterschiedlicheren Lernvoraussetzungen in die Schule – so gibt es auch große Unterschiede in der Sprachkompetenz. Kinder mit Auffälligkeiten in diesem Bereich haben dann oft auch Schwierigkeiten beim Lesen lernen.“ J. Neumann, Schulleiterin der Grundschule Steinkirchen

Die Bibliothek ist die Institution, die systematisch und aktiv zur frühkindlichen Leseförderung beitragen kann. In Kooperation mit weiteren Institutionen tragen wir dazu bei, dass der Sprachförderbedarf nicht weiter steigt.

Die wichtigsten Grundlagen für den Spracherwerb werden im Alter zwischen 0 bis 3 Jahren gelegt. Die bundesweite Aktion „Lesestart“ richtet sich deshalb schon an die Jüngsten. Die Bücherei Steinkirchen-Grünendeich ist seit den Anfängen beteiligt und fördert mit ihren Veranstaltungen „Bücherwürmchen“ „Ohren auf – Vorlesen und Erzählen für Kinder ab 3 Jahren“ und dem „Bilderbuchkino“ das Sprachvermögen, bietet Sprechanlässe und macht Lust aufs Lesen. Die Eltern werden aktiv bei der Leseerziehung ihrer Kinder unterstützt. Die aktuelle Studie „Lesen in Deutschland“¹² zeigt, dass das Vorlesen wichtige Impulse für positive Entwicklungen des Kindes gibt. Zudem dient das Vorlesen als Kommunikations-förderer über alltägliche aber auch schwierige Themen. Deshalb werden Eltern gezielt zum Vorlesen ermuntert und mit Reimen, Liedern und Fingerspielen zum Sprechen mit ihren Kindern animiert. Jedoch erreicht die Bücherei mit ihren Angeboten noch nicht genügend Kinder. Deshalb soll zukünftig mit den Kindertagesstätten noch enger kooperiert werden und gemeinsame Lösungen zur Sprachförderung entwickelt werden.

Handlungsfeld	Entwicklungsschritte	Ziel
Frühkindliche Sprachförderung in Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsanalyse • Angebote entwickeln • Kostenloser Ausweis für Institutionen und Eltern von Kleinkindern 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindlicher Kooperationsvertrag mit allen Kindertagesstätten • 50% der Kinder nutzen Angebote der Bücherei

Der vorschulische Sprachförderbedarf ist in den letzten Jahren gestiegen. Mittlerweile erhalten ca. 30% der Vorschulkinder eine gesonderte Förderung. Hierbei will die Bibliothek als wichtiger Partner unterstützend tätig werden. Sie kann geeignete Medien liefern und sowohl das pädagogische Personal in den Kindertagesstätten als auch die Eltern beraten. Durch die frühzeitige Sprachförderung können Defizite noch vor dem Schuleintritt ausgeglichen werden und tragen damit zur Chancengleichheit bei.

3.2.2 Weitere Zielgruppen der Sprachförderung

Zunehmend gibt es auch einen Sprachförderbedarf bei Schülern und Erwachsenen ohne oder mit sehr schlechten Deutschkenntnissen. Asylanten und Menschen mit Migrationshintergrund brauchen besondere Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache. Für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist die Sprachfähigkeit entscheidend.

Hier muss die Bibliothek einen geeigneten Bestand an Büchern und Zeitschriften mit leichter Sprache, mehrsprachigen Bildwörterbüchern, digitalen Lesestiften und weiteren Angeboten bereithalten. Sie muss kompetenter Ansprechpartner für pädagogisches und ehrenamtliches Personal sein, das in diesem Bereich tätig ist.

¹² vgl. KIM-Studie 2014: www.lesen-in-deutschland.de (Stand 17.07.2015)

Handlungsfeld	Entwicklungsschritte	Ziel
Sprachförderbedarf bei Menschen mit schlechten bzw. fehlenden Deutschkenntnissen	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Bestand an geeigneten Medien aufbauen • Weiterbildung der Büchereimitarbeiter • Zusammenarbeit mit entsprechenden Stellen, Personen 	Sprachförderung

3.3 Digitale Spaltung

Unsere heutige Gesellschaft ist zunehmend eine digitale Informationsgesellschaft. Wer Zugang zu modernen Kommunikationstechniken hat und diese kompetent nutzen kann, hat bessere soziale und wirtschaftliche Entwicklungschancen. Allerdings ist noch immer jeder vierte Deutsche offline.¹³

Die Gemeindebücherei bietet auch Menschen, die offline sind, durch kostenlose Internetarbeitsplätze den Zugang zu digitalen Inhalten. Mit dem Verleih bzw. der Bereitstellung von entsprechender Hardware (E-Book-Reader, Tablets, digitale Lesestifte) erleichtert sie das Kennenlernen neuer Technologien.

„Jeder Bürger sollte die Möglichkeit haben, sich mit Chancen und Vorteilen der digitalen Gesellschaft auseinander zu setzen. Ein erster Schritt ist der Zugang zum Internet.“ „...„Doch durch den bloßen Zugang ist der einzelne Nutzer noch lange nicht souverän, kompetent und selbstbestimmt im Umgang mit den digitalen Medien.“¹⁴

Die Gemeindebücherei kann mit ihrem Angebot an kostenlosen Internet-Arbeitsplätzen und geschultem Personal dazu beitragen, dass möglichst viele Menschen mit den neuen Technologien vertraut werden. Sie ermöglicht durch den Verleih von E-Medien und entsprechender Hardware (E-Book-Reader) den Einstieg in die digitale Medienwelt. Sie unterstützt sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene und Senioren im Umgang mit digitalen Medien und trägt somit zur Chancengleichheit bei.

Handlungsfeld	Entwicklungsschritte	Ziel
Digitale Spaltung	Hot-Spot in der Gemeinde	Internet-Zugang für alle

¹³ „Die Welt“ vom 22.04.13

¹⁴ D21-Digital-Index: Auf dem Weg in ein digitales Deutschland?! Hrsg. TNS Infratest, S.4

3.4 Demographischer Wandel: Bibliothek als kommunikativer Ort und kultureller Treffpunkt

Wie in der Umfeldanalyse beschrieben sind die Einwohner der Samtgemeinde ohne Auto wenig mobil und auf Angebote innerhalb der Ortschaften angewiesen. Die Bücherei bietet den unterschiedlichen Zielgruppen attraktive Möglichkeiten der Freizeitgestaltung:

Bereitstellung von unterschiedlichen Medien zur Unterhaltung, kulturelle Veranstaltungen rund um das Thema Literatur, Leseförder-Aktionen, sie dient als kommunikativer und generationsübergreifender Treffpunkt und bietet die Möglichkeit zum lebenslangen Lernen sowie zur Informationsbeschaffung.

Die Bibliothek hat sich als kultureller Treffpunkt der Gemeinde etabliert. Auch aus diesem Grund erhielt die Gemeindebücherei 2011 den niedersächsischen Bibliothekspreis für kleine Bibliotheken der VGH-Stiftung.

„...ist die Bücherei Steinkirchen-Grünendeich eine wichtige kulturelle Institution für ihre Region, ein gesellschaftlich unverzichtbarer Bildungsstützpunkt jenseits der Metropolen, dessen professionelle Arbeit Anerkennung und Unterstützung verdient, so das Urteil der Jury.“¹⁵

Im Hinblick auf den demographischen Wandel sollte es in der Gemeinde einen nicht kommerziellen Ort der Begegnung geben. Ein Ort, an dem man sich aufhalten kann, ohne etwas kaufen oder konsumieren zu müssen oder Mitglied zu werden braucht, ein Treffpunkt unabhängig vom Alter oder der sozialen Schicht.

Gerade ältere Menschen brauchen die Gelegenheit, sich zwanglos zu treffen und mit anderen, besonders auch jüngeren Bevölkerungsgruppen in Kontakt zu treten. Die Bibliothek eignet sich als sozial-kommunikativer und generationsübergreifender Treffpunkt, da sie vom Grundsatz her kein kommerzielles Interesse verfolgt und sich als Dienstleister versteht.

Auch für Kinder und Jugendliche muss die Bibliothek mit einer angenehmen Aufenthaltsqualität dafür sorgen, dass sie ein selbstverständlicher Teil ihrer Freizeitgestaltung wird.

Handlungsfeld	Entwicklungsschritte	Ziel
Bibliothek als kommunikativer Ort	<ul style="list-style-type: none"> • Angenehme Aufenthaltsqualität • Lesecafe • Geeignete Veranstaltungsfläche 	Die Bibliothek bietet einen nicht-kommerziellen Aufenthaltsort für alle Einwohner unabhängig vom Alter, Geschlecht, sozialer Schicht oder kultureller Herkunft

Die Studie des Deutschen Bibliotheksverbands zu Ursachen und Gründen für die Nichtnutzung von Bibliotheken hat folgende Maßnahmen ergeben, die ein hohes Potenzial der Nutzergewinnung versprechen:

¹⁵ Festschrift zum Bibliothekspreis der VGH-Stiftung 2011, S.12

- Cafeteria, Erweiterung der Öffnungszeiten, attraktives Veranstaltungsangebot, Bücher/Medien nach Hause liefern, elektronisches, digitales Angebot (14- bis 19-Jährige)
- Niederschwellige (Familien-)Events, Kooperationen mit Schulen, Kindergärten, Sportvereinen etc.¹⁶

Auch zahlreiche Leser formulieren den Wunsch nach einer angenehmen Sitzmöglichkeit mit Treffpunkt-Charakter.

„Wir hätten so gerne eine Cafeteria in der Bücherei!“ Ines Sonntag, die regelmäßig den Donnerstagnachmittag gemeinsam mit ihren Kindern in der Bücherei verbringt.

4 Auftrag der Gemeindebücherei Steinkirchen

In den letzten 10 Jahren hat sich die Gemeindebücherei Steinkirchen beachtlich entwickelt. Ehemals kleine Gemeinde- und Schulbücherei ist sie heute eine Bibliothek mit Qualität und Siegel, erhielt 2012 den Niedersächsischen Bibliothekspreis für kleine Bibliotheken und ihre Dienstleistungen werden von Einwohnern sehr gerne genutzt. Sowohl die Verwaltung als auch die Politik unterstützen die Arbeit der Bücherei.

Zahlreiche Medienkontakte, pro Jahr erscheinen ca. 90 Artikel und Veranstaltungsankündigungen in der lokalen Presse, machen das Engagement der Samtgemeinde einer breiten Öffentlichkeit bekannt.

Dennoch gibt es bisher kein konkretes Aufgabenprofil für die Bibliothek.

Dieses Konzept soll dazu dienen, den Auftrag der Bibliothek aufgrund der Umfeldanalyse und den vorhandenen Problemlagen in der Samtgemeinde klar zu definieren und mit den politischen Entscheidungsträgern einvernehmlich abzustimmen.

Deshalb bitten wir die Entscheidungsträger nach der inhaltlichen Diskussion um einen **verbindlichen Beschluss des Konzeptes als zukünftigen Auftrag** der Gemeindebücherei Steinkirchen

Handlungsfeld	Entwicklungsschritte	Ziel
Auftrag der Bücherei nicht festgelegt	<ul style="list-style-type: none">• Inhaltliche Diskussion des Konzeptes• Verbindlicher Beschluss als Auftrag für die Bücherei	<ul style="list-style-type: none">• Zielgerichtete Aufgabenerfüllung• Planungssicherheit

¹⁶ Deutscher Bibliotheksverband: Ursachen und Gründe für die Nichtnutzung von Bibliotheken: Repräsentative Befragung von 1.301 Personen im Alter von 14 bis 75 Jahren [www: http://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/projekte/2012_04_26_Ursachen_und_Gründe_zur_NN_lang.pdf](http://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/projekte/2012_04_26_Ursachen_und_Gründe_zur_NN_lang.pdf) Stand: 17.09.2015

5 Aufgabenprofil der Gemeindebücherei Steinkirchen

Aufgrund der Daten und Fakten in der Samtgemeinde Lühe setzt sich die Bücherei zukünftig folgende Schwerpunkte:

5.1 Sprachbildung und Sprachförderung

- Projekt Lesestart
- Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen
- Vielfältiges, attraktives Medienangebot
- Veranstaltungen zur Sprachförderung
- Kompetente Beratung

In Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern soll die Sprachfähigkeit von Beginn an gefördert werden. Sie ist die grundlegende Voraussetzung für die darauf auf bauenden weiteren Kompetenzen beim Lesen und der Orientierung in einer zunehmend digitalisierten Medienwelt. Die Bibliothek beteiligt sich weiterhin aktiv am Projekt „Lesestart“ und nimmt Kontakt zu allen Eltern von Neugeborenen in der Samtgemeinde Lühe auf. Sie bietet regelmäßig zielgruppengerechte Veranstaltungen für Kleinkinder und Eltern an, um Ihnen bei der Sprachbildung behilflich zu sein.

Auch Menschen mit geringen Deutschkenntnissen werden in Ihren Bemühungen beim Spracherwerb durch ein geeignetes Medienangebot und durch kompetente Beratung unterstützt.

5.2 Leseförderung

- Projekt „Leo Lesepilot“
- Konzept „Lust auf Lesen“
- Kooperation mit den Schulen
- Attraktives Medienangebot
- Bibliothek als angenehmer Aufenthaltsort

Lesekompetenz ist die Schlüsselqualifikation in unserer heutigen Informationsgesellschaft. Die Bibliothek entwickelt deshalb Konzepte zur Leseförderung und realisiert mit allen Schulen vor Ort eine verlässliche Zusammenarbeit. Bis zum Jahre 2020 soll es mit allen Schulen Kooperationsverträge geben.

Unter Leseförderung wird dabei nicht nur die Verbesserung der Lesefähigkeit verstanden, sondern die Bibliothek versucht vor allem, die Lust am Lesen zu wecken. Dazu hält sie ein attraktives Medienangebot bereit.

5.3 Vermittlung von Medienkompetenz und Informations- und Recherchekompetenz

- Beratung
- Schulungen, z.B. der Onleihe
- Klassenführungen, s. a. Konzept „Lust auf Medien“(s. Anhang)
- Bereitstellung von analogen und digitalen Medien sowie entsprechender Hardware
- Kostenloser Zugang zu Internet-Arbeitsplätzen

Sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene bekommen in ihrer Bibliothek der Samtgemeinde Lühe Beratung und Orientierung zur Bewältigung der undifferenzierten Informationsflut. Das Bibliotheksteam ist bei dem Auffinden geeigneter Medien und Quellen behilflich und vermittelt Medien-, Informations- und Recherchekompetenz. Dazu gehören auch die Online-Quellen und die sich ständig wandelnden elektronischen Medien.

5.4 Bibliothek als kommunikativer Ort und zur kulturellen Bildung

- Bereitstellung eines aktuellen und vielfältigen Medienangebots
- Treffpunkt und angenehmer Aufenthaltsort ohne kommerzielle Absichten
- Kulturelle Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen
- Die Bibliothek fungiert als niedrigschwelliger Kulturvermittler

5.5 Sicherung des freien Zugangs zu Informationen (Art. 5 Grundgesetz)

- Freier Zugang zu Informationen
- Nicht vorhandene Medien oder Informationen werden zügig beschafft (Leihverkehr)
- Kostenlose Internet-Arbeitsplätze / Hotspot

Die Bücherei Steinkirchen sichert das Grundrecht auf freien Informationszugang und trägt zur Chancengleichheit bei.

6 Zielgruppen, Ziele und Maßnahmen

6.1 Zielgruppen, aktive Leser und Nutzer der Bücherei Steinkirchen

Die Bücherei hat 717 aktive Leser, das sind 7,3 % der Samtgemeinde. Sieht man sich die Nutzung nach den Einzelgemeinden an, wird deutlich, dass über 70% der aktiven Leser aus den Gemeinden Steinkirchen, Grünendeich und Hollern-Twielenfleth kommen.

Zukünftig sollen auch mehr Einwohner der anderen Einzelgemeinden angesprochen werden.

Als aktive Leser werden die Personen bezeichnet, die im letzten Jahr mindestens ein Medium entliehen haben. In den folgenden Tabellen werden die Menschen, die weitere Angebote der Bibliothek nutzen nicht erfasst. Dies sind z. B. Besucher von Veranstaltungen; Personen, die sich in den Räumen der Bücherei aufhalten, um zu lesen, sich mit anderen zu treffen, die vom Bibliothekspersonal Auskünfte erhalten bzw. ihr Fachwissen nutzen (z. B. Onleihe Schulungen, Elternabende zum Thema Leseförderung, Recherchekompetenz); Personen, die die öffentlichen Internetarbeitsplätze in Anspruch nehmen, die den Kopierer gebrauchen oder weitere Dienstleistungen der Bibliothek nutzen.

Damit ist der Personenkreis der Menschen, die von den Angeboten der Bibliothek profitieren, weitaus größer als die Zahl der aktiven Leser. Zukünftig sollte die Nutzung der Bibliothek stärker bewertet werden als die Zahl der Entleihungen.

6.1.1 Zielgruppe: Kleinkinder

Alter	Kindergartenkinder 0-5 Jahre
Interessen und Lebenslagen	Spracherwerb, Sozialkontakte, Kindergarten
Einwohner SG	479
Aktive Leser	n.n
% der Einwohner als aktive Leser	n.n
Ziel in 2020	50%

Aus rechtlichen Gründen gestattet die Benutzungsatzung Personen erst ab dem sechsten Lebensjahr bzw. Schülern, selbst Medien zu entleihen. Deshalb sind die Mitglieder der Zielgruppe Kleinkinder nicht als aktive Leser aufgeführt, werden aber selbstverständlich als wichtige Zielgruppe betrachtet und bereits mit einem entsprechenden Medienangebot und Veranstaltungsprogramm bedient.

Verschiedene Studien zeigen, dass die Grundlagen zum Spracherwerb bereits im Alter zwischen 0 bis 3 Jahren gelegt werden. Defizite in der Sprachfähigkeit können später oft nur schlecht ausgeglichen werden. Somit setzen die Sprachförderbemühungen von Kindergarten und Schule eigentlich zu spät ein.

Handlungsfeld	Entwicklungsschritte	Ziel
Frühkindliche Sprachförderung in Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten und Eltern	Kostenloser Ausweis für Institutionen und Eltern von Kleinkindern	50% der Kinder profitieren von den Angeboten der Bücherei

Das bedeutet für die Bibliothek: Sie ist die Institution, die systematisch und aktiv zur frühkindlichen Sprach- und späteren Leseförderung beitragen kann.

Besonders die Kinder aus den sogenannten Risikofamilien (lt. PISA) „Hedonisten“ und „Prekäre“, die in der Samtgemeinde insgesamt 22,5% der Bevölkerung ausmachen, müssen unterstützt werden. Die Bibliothek versucht gerade auch lesefernen Elternhäusern die Bedeutung des Vorlesens und Erzählens bewusst zu machen und ermöglicht den Zugang zu geeigneten Medien.

Die Kinder und ihre Eltern sollen nicht nur direkt angesprochen werden, diese Zielgruppe muss auch durch eine enge und konzeptionelle Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten und weiteren Institutionen erreicht werden (siehe Kapitel 9).

6.1.2 Zielgruppe: Schüler

Alter	Schulkinder 6-8 Jahre	Schulkinder weiter- führende Schule 9-11 Jahre	Schüler, Azubis, 12 - 17 Jahre
Interessen und Lebenslagen	Schulanfang, Rad- fahren, Sport, Haustiere	Schulwechsel, Internet, Social Media, Hobby- wechsel	Sexualität, Mofa, Schulab- schluss, Berufsausbildung, Internet, Social Media
Einwohner SG	258	244	636
Aktive Leser	92	111	141
% der Ein- wohner als aktive Leser	36%	46%	22%
Ziel in 2020	50%	50%	30%

In diesen Altersstufen ist die Verbesserung der Lesekompetenz sowie der Recherche- und Informationskompetenz der Schüler die Herausforderung für die Bibliothek. Eine ausreichende Lesekompetenz fördert die schulischen und beruflichen Erfolgchancen wesentlich. In enger Zusammenarbeit mit den Schulen sowie durch offene Angebote soll die Lust am Lesen gefördert werden. Zugangsbarrieren müssen abgebaut werden, indem die Bibliothek als angenehmer Aufenthaltsort erfahren werden kann. Die Bücherei soll die Möglichkeit bieten, sich hier zu treffen, zu unterhalten, gezielt Informationen zu beschaffen und dabei kompetente Unterstützung zu erhalten.

Besonderes Augenmerk liegt auch hier wieder bei den sozialen Milieus „Prekäre“, und „Hedonisten“, da laut PISA diese Sinus-Gruppen diejenigen mit der geringsten Lesekompetenz und mit den größten Bildungsrisiken darstellen. Auch das Milieu der „bürgerliche Mitte“ ist als dominante Gruppe (über 14%) Haupt-Zielgruppe.

Da über 50% der Schüler nach der Grundschulzeit eine weiterführende Schule außerhalb der Samtgemeinde besuchen, wird das Augenmerk besonders auf die Kinder der Oberschule gerichtet. Hier sind laut PISA auch die größten Lesedefizite zu erwarten (s. Kap. 3.1).

6.1.3 Zielgruppe: Erwachsene

Alter	Erwachsene 36-45 Jahre	Erwachsene 46-55 Jahre	Erwachsene 56-65 Jahre
Interessen und Lebenslagen	Beruf, Karriere, Familie, Haus	Beruf, Sinnkrise, Scheidung, Berufsausbildung der Kinder	Garten, Haus, Reisen, Gesund- heit, Berufs- ausstieg
Einwohner SG	1.314	1.798	1.375
Aktive Leser	107	47	55
% der Ein- wohner als aktive Leser	8%	3%	4%
Ziel in 2020	10%	10%	10%

Besonders Familien und Menschen ab Mitte 50 sollen in ihrer Medienkompetenz gefördert werden.

Eltern müssen ihren Kindern beim Spracherwerb und der Steigerung der Lesefertigkeit Hilfestellung geben können. Die Medienlandschaft wird durch den rasanten technischen Wandel immer komplexer, das Medienangebot wird vielfältiger und unübersichtlicher. Die Bibliothek kann den Eltern hierbei Orientierung und kompetente Beratung bieten. Dazu muss sie selbst ihr Medienangebot aktuell halten und das Bibliotheksteam muss sich ständig weiterqualifizieren.

Um einer digitalen Spaltung entgegen zu wirken, brauchen auch besonders ältere Menschen ab Mitte 50 Unterstützung und Orientierung in einer immer mehr online-dominierten Welt. Digitale Quellen und deren Nutzung müssen dieser Zielgruppe bekannt und nutzbar gemacht werden.

Dem demographischen Wandel soll mit der Ansprache dieser Zielgruppe ebenfalls Rechnung getragen werden. Die Altersgruppe der über 50 bis 65 - jährigen wird in der Samtgemeinde Lühe zunehmen und erreicht im Jahr 2021 ihren Höhepunkt mit etwa 14 % über dem derzeitigen Stand.¹⁷ Die Bibliothek kann als sozialer-kommunikativer und generationsübergreifender Treffpunkt fungieren und damit auch die Attraktivität der Gemeinde als Wohnort steigern.

6.2 Schwerpunkt-Zielgruppen der Bibliothek Steinkirchen

Aus den im vorangehenden Kapitel aufgeführten Fakten ergeben sich für die Bücherei Steinkirchen folgende Schwerpunkt-Zielgruppen:

Kleinkinder 0 bis 6 Jahre und ihre Eltern (besonders aus den Milieus Prekäre, Hedonisten und der bürgerlichen Mitte)

Grundschulkindern und ihre Eltern (besonders aus den Milieus Prekäre, Hedonisten und der bürgerlichen Mitte)

Schulkinder aus der Sekundarstufe 1 (besonders aus den Milieus Prekäre, Hedonisten und der bürgerlichen Mitte)

Familien aus der bürgerlichen Mitte

Menschen ab Mitte 50

Menschen mit besonderem Sprachförderbedarf und damit verantwortlichen/betragenden Personen

Die Zielgruppen gelten auch als erreicht, wenn sie keine Medien entleihen, aber andere Angebote oder Dienstleistungen der Bibliothek in Anspruch nehmen.

Dafür müssen neue Kennzahlen definiert werden.

¹⁷ Bevölkerungsvorausberechnung 2025 für den Landkreis Stade (www.niw.de/index.php/publikationen-detailseite/items/860.html) Stand: 17.09.2015)

6.3 Ziele und Maßnahmen für die jeweiligen Schwerpunkt-Zielgruppen

6.3.1 Kleinkinder 0 bis 6 Jahre und ihre Eltern

- **Sprachförderung:**

Ziele:

- Bis zum Jahre 2020 gibt es mit allen Kindertagesstätten eine konzeptionelle Zusammenarbeit bzw. verbindliche Kooperationsverträge
- Die Bücherei Steinkirchen beteiligt sich weiterhin an der bundesweiten Initiative „Lesestart“: Alle Eltern von Neugeborenen werden auf die Bibliothek und ihre Angebote aufmerksam gemacht und 90% erhalten die erste Lesestart-Tasche durch die Bücherei.
- Die Bücherei erreicht mit Hilfe von Kooperationspartnern 50% der Kinder bis 6 Jahre.

Maßnahmen:

- Es werden fortlaufend Kleinkind-Veranstaltungen angeboten (mindestens 12 Veranstaltungen pro Jahr), in denen die Eltern zum Vorlesen und Sprechen mit ihren Kindern angeleitet werden. Dieses Angebot nutzen im Durchschnitt 5 Kinder und ihre Begleitperson (das sind ca. 10% aller Kinder in der entsprechenden Altersstufe, die in der Samtgemeinde leben).
- Die Bibliothek unterstützt ihre Kooperationspartner in ihren Sprachförderbemühungen und entwickelt neben einem zielgruppengerechten Medienangebot ein Konzept mit Fortbildungen, Elternabenden etc. Diese Angebote werden bis Ende 2016 in einem Flyer präsentiert.
- Eltern erhalten einen kostenlosen Leseausweis für ihr Kleinkind.

6.3.2 Schüler

Leseförderung

Festigung der Sprachkompetenz,

Informations- und Recherchekompetenz

Ziele:

- Bis zum Jahre 2020 gibt es mit allen Schulen eine konzeptionelle Zusammenarbeit bzw. verbindliche Kooperationsverträge.
- Die Bibliothek Steinkirchen beteiligt sich am Projekt „Leo Lesepilot“.

Damit fördert sie die Lese-, Informations- und Medienkompetenz für Grundschüler der Klassenstufen 1-4.

50% aller Schüler der Samtgemeinde werden von der Bibliothek und dem Maskottchen Leo während ihrer Grundschulzeit begleitet. (Überprüfung durch die Veranstaltungs-Statistik)

- Alle Schüler der Oberschule besuchen mindestens einmal im Jahr die Bibliothek im Klassenverband nach Terminvereinbarung. 50 % der Schüler nutzen danach weiter die Bücherei.

Dabei wird unter Nutzung auch der Aufenthalt in der Bücherei oder die Inanspruchnahme weiterer Angebote der Bücherei (z.B. Internetnutzung, Beratung, Leihverkehr, Besuch von Veranstaltungen etc.) verstanden.

Maßnahmen:

- Es finden mindestens 6 Bilderbuchkino-Veranstaltungen im Jahr statt, in denen mindestens 30 % der Zeit für aktives Sprechen der Kinder reserviert ist. Dieses Angebot nutzen durchschnittlich 20 Kinder pro Veranstaltung (Messung durch Stichproben und Veranstaltungs- und Besucherstatistik).
- Lesehemmnisse werden durch die Bereitstellung von Medien in leichter Sprache, von Comics und Zeitschriften abgebaut. Für die Aktualisierung dieses Angebotes werden mindestens 8 % des Etats verwendet. (Messung Haushaltsüberwachung)
- Die Bücherei hat für die unterschiedlichen Klassenstufen zielgruppengerechte Veranstaltungsangebote zur Leseförderung und zur Medien- und Recherchekompetenz entwickelt. Diese Angebote werden auf Fachkonferenzen der Schulen, in einem Flyer und bei Bibliothekseinführungen für neue Lehrkräfte fortlaufend vermittelt (Nachweis über Protokoll)
- Die Bibliothek wird als angenehmer Aufenthaltsort wahrgenommen. Die Anzahl der Besucher von Schülern erhöht sich um 20%. (Messung durch Stichproben)
- Schüler fühlen sich in ihren Wünschen beim Medienangebot ernst genommen. Deshalb umfasst der Bestand selbstverständlich neben Büchern auch DVDs, Hörbücher und Konsolenspiele. Mindestens 50 % aller Anschaffungswünsche werden berücksichtigt (Nachweis über Kontrolle des Wunschbuches).

6.3.3 Erwachsene

- **Vermittlung von Medienkompetenz,**
- **Informations- und Recherchekompetenz**
- **Bibliothek als kommunikativer Ort und zur kulturellen Bildung**

Ziele:

- Die Bibliothek unterstützt Eltern bei der Leseerziehung durch das Bereitstellen geeigneter Medien, durch kompetente Beratung und Eltern-Kind-Veranstaltungen.
- Mindestens ein Mitarbeiter kann während der Öffnungszeiten Leser qualifiziert im Umgang mit E-Medien und Informationsbeschaffung im Internet bzw. über die Fernleihe beraten. 15 Personen pro Jahr nutzen die Kompetenz der Bibliothek für eine Beratung (Anforderung wird bei der Mitarbeiter Einsatzplanung berücksichtigt).
- Es finden mindestens 10 Veranstaltungen für Erwachsene zur kulturellen Bildung statt, die durchschnittlich von 20 Personen besucht werden (Überprüfung durch Veranstaltungs-Statistik).

Maßnahmen

- Die Bibliothek gewährt mit der Ausleihe von E-Book-Readern und E-Medien einen kostenfreien Einstieg in die digitale Medienwelt. Durch zwei Onleihe-Schulungen pro Jahr vermittelt sie das benötigte Basiswissen (Überprüfung durch Veranstaltungs-Statistik).
- Die Bibliothek bietet sich mit angenehmen Räumlichkeiten als kultureller und sozialer Treffpunkt an. Die räumliche Rahmensituation wird verbessert, es werden Ruhe-, Arbeits- und Kommunikationszonen geschaffen.
- Die Bibliothek bietet mindestens fünf individuelle Leseplätze.

- Es herrscht eine freundliche Atmosphäre, bei Wunsch erhalten die Leser die Möglichkeit, über entlehene Medien zu sprechen und Beratung bei der Ausleihe. Zwei Mal jährlich werden Auswahllisten erstellt, im Online-Katalog werden Lesetipps des Personals veröffentlicht und mindestens 6 Mal im Jahr aktualisiert.

6.3.4 Menschen mit besonderem Sprachförderbedarf aufgrund fehlender Deutschkenntnisse und damit betrauten Personen

- **Sprachförderung:**

Ziele:

- Die Bibliothek hält für Menschen mit besonderem Sprachförderbedarf ein spezielles Medienangebot bereit. Es umfasst Bücher mit leichter Sprache, mehrsprachige Bildwörterbücher, Hörbücher, digitale Lesestifte und Deutschkurse. 50% der Schüler mit besonderem Sprachförderbedarf nutzen das Angebot der Bibliothek.
- Das Bibliothekspersonal qualifiziert sich und fungiert als Multiplikator. Es gibt sein Wissen mindestens ein Mal pro Jahr an Ehrenamtliche und sonstige mit Sprachförderung betrauten Personen weiter (Überprüfung durch Veranstaltungs-Statistik).

Maßnahmen:

- Kooperation mit Netzwerken und Freiwilligen im Bereich Asyl

7 Entwicklungen

Aus dem Aufgabenprofil, der Zielgruppenfestlegung und den im vorangegangenen Kapitel ausführlich dargestellten Zielen und Maßnahmen leiten sich folgende Entwicklungen für die Gemeindebücherei Steinkirchen ab:

- Um die formulierten Aufgaben erfüllen zu können, ist die Erweiterung der Räumlichkeiten bzw. ein **Neubau der Bücherei** unerlässlich
- Bis 2020 gibt es eine Kooperation mit allen Schulen und Kindertagesstätten der Samtgemeinde
- Die Öffnungszeiten werden erweitert
- Eine Selbstverbuchung wird langfristig angestrebt
- Das Bestandskonzept orientiert sich noch strikter an den festgelegten Zielgruppen und zeigt Mut zur Lücke
- Die Bücherei verfügt über einen separaten Etat, mit dem sie ihr Veranstaltungskonzept zielgerichtet umsetzen kann.

8 Kooperationen und Partnerschaften

Die Zusammenarbeit mit Partnern ist für die Arbeit der Bibliothek von großer Bedeutung. Ein beständiger, gegenseitiger Informationsaustausch mit den ausgewählten Kooperationspartnern sichert die Kenntnis ihrer Erwartungen und Entwicklungen. Somit ist die Bibliothek in der Lage, gezielte Angebote zu unterbreiten und andererseits von den Kompetenzen der Partner zu profitieren.

Mit den Grundschulen Steinkirchen und Hollern-Twielenfleth sowie der Oberschule existiert bereits eine vertraglich vereinbarte Zusammenarbeit (www.buecherei-steinkirchen.de → Über uns → Kooperationsverträge).

Ansprechpartnerin für die Kooperationspartner ist die Leitung der Bücherei bzw. ihre Stellvertreterin.

Es wird zwischen Kooperationspartnern auf Orts- und regionaler Ebene unterschieden:

8.1 Kooperationspartner auf Ortsebene

Partner	Bisherige Zusammenarbeit	Weitere Ziele
Kindertagesstätten in Steinkirchen und Hollern-Twielenfleth	Besuche in der Bücherei, Bilderbuchkino, Kamishibai, Elternabende zum Thema Leseförderung, kompetente Medienberatung	Bis 2020 existieren Kooperationsverträge
Grundschulen in Steinkirchen und Hollern-Twielenfelth	Kooperationsverträge sichern die Zusammenarbeit: u.a. Projekt: Leo Lesepilot, Autorenbegegnungen, Vorlesewettbewerbe, regelmäßige Besuche	Evaluation der Zusammenarbeit und entsprechende Anpassung bei der Verlängerung der Kooperationsverträge
Oberschule Steinkirchen	Kooperationsverträge sichern die Zusammenarbeit: u.a. Klassenführungen, Autorenbegegnungen, Vorlesewettbewerbe, regelmäßige Besuche	Evaluation der Zusammenarbeit und entsprechende Anpassung bei der Verlängerung der Kooperationsverträge
Förderverein der Gemeindebücherei Steinkirchen-Grünendeich	Finanzielle Unterstützung, Sponsorsuche, Werbung, Veranstaltungsarbeit	Bisherige Zusammenarbeit erhalten und festigen

Kooperationen und Partnerschaften

Jugendpflege	Teilnahme an Sitzungen der Jugendkonferenz, Ferienspaß	Bisherige Zusammenarbeit erhalten und festigen
Buchhandel Gleichstellungsbeauftragte Familienservicebüro Atelier Brüning LandFrauenverein Altes Land Agenda Vorlesepaten der Kindertagesstätten Ehrenamtliche, die Asylsuchende betreuen	Gemeinsame Veranstaltungen, Bibliothek bietet Beratung, Medienkisten sowie Werbemöglichkeiten für Veranstaltungen ausserhalb der Bücherei	Bücherei als Veranstaltungsort für Veranstaltungen von Kooperationspartnern
Sparkasse Stade Altes Land Hamburger Sparkasse	Geldinstitute bezuschussen Veranstaltungen oder besondere Investitionen	Bisherige Zusammenarbeit erhalten und festigen
Presse (Dat Ole Land)	Informationen über Veranstaltungen oder Neuerungen der Bücherei	Bisherige Zusammenarbeit erhalten und festigen

Zukünftig wollen wir eine verbindliche Kooperation mit folgenden Partnern anstreben:

- Grundschule Guderhandviertel
- Kindertagesstätte Lüttje Racker
- Freiwillige und Institutionen, die Asylsuchende betreuen

8.2 Kooperationspartner auf regionaler Ebene

Partner	Bisherige Zusammenarbeit	Weitere Ziele
Büchereizentrale Niedersachsen	Fortbildungen, Autorenlesungen, Fachinformationen, Bereitstellung von Konzepten und Projekten, Medienpool	Bisherige Zusammenarbeit erhalten und festigen
Onleihe-Verbund NBib24	Bibliothekszusammenschluss zur Ausleihe von E-Medien	Ausweitung und Verbesserung des Angebots
Deutscher Bibliotheksverband	Zusammenschluss Bibliotheken aller Sparten und Größenklassen Deutschlands Fachlicher Austausch	Bisherige Zusammenarbeit erhalten und festigen
Ekz.bibliotheksservice	Dienstleistungen für Öffentliche Bibliotheken wie Lektoratsdienste, Fortbildungen etc.	Bisherige Zusammenarbeit erhalten und festigen
Bibliotheken des Landkreises Stade	Regelmäßige Treffen mit allen Bibliotheken zwei Mal jährlich, fachlicher Austausch, gemeinsame Internetseite (www.lesezeit-landkreisweit), gemeinsame Veranstaltungen	Bisherige Zusammenarbeit erhalten und festigen
Netzwerk Sprache (Landkreis Stade)	Informationsaustausch	Neue Kooperationspartner gewinnen
Presse (Stader / Altländer Tageblatt, Mittwochsjournal, Kreiszeitung Wochenblatt, Hamburger Abendblatt)	Informationen über Veranstaltungen oder Neuerungen der Bücherei	Bisherige Zusammenarbeit erhalten und festigen
Bildungsbüro Stade	Fachlicher Austausch, Angebote der Bücherei sind auf der Internetseite des Bildungsbüros aufgeführt	Bisherige Zusammenarbeit erhalten und festigen
Landschaftsverband Stade	Publikation „Leseorte“	Bisherige Zusammenarbeit erhalten und festigen
Buchhandel	Gemeinsame Veranstaltungen, Werbung, Werbematerialien	Bisherige Zusammenarbeit erhalten und festigen

9 Kommunikationsformen

Die Bibliothek arbeitet auf unterschiedlichen Ebenen mit unterschiedlichen Partnern zusammen. Die Bücherei berücksichtigt die jeweiligen Anforderungen der Partner mit einer angepassten Kommunikation.

9.1 Direkte, persönliche Kommunikation

9.1.1 Träger

Der Fachbereichsleiter wird fortlaufend im persönlichen Gespräch über alle Belange der Bücherei informiert.

Die Bücherei stellt jährlich im Kulturausschuss die Ergebnisse ihrer Arbeit vor, alle 2 Jahre wird ein schriftlicher Bericht vorgelegt.

9.1.2 Kunden

Kundenorientierung und Dienstleistung sind die Maxime unserer Bibliotheksarbeit. Wir sind an 4 Tagen zu den Öffnungszeiten sowie zu abgesprochenen Sonderöffnungszeiten persönlich und telefonisch erreichbar. Montags und donnerstags haben wir bis 18.00 Uhr geöffnet.

Auf Wunsch erhält jeder Leser eine persönliche Beratung bei der Medienauswahl und Hilfestellung bei der Recherche- und Informationsbeschaffung sowie bei der Nutzung digitaler Inhalte.

Wir stellen Literaturempfehlungslisten zusammen, geben im Online-Katalog persönliche Lesetipps und geben Auskünfte am Telefon oder per Mail. Über einen Anrufbeantworter mit der Möglichkeit, eine Nachricht zu hinterlassen, sind wir 24 Stunden am Tag erreichbar.

Ferner werden Kunden, wenn sie es wünschen, über den Fristablauf ihrer Medien, Erinnerungen oder über den Eingang vorgemerakter Medien automatisch per Mail benachrichtigt.

Anfragen werden innerhalb eines Bibliotheks-Arbeitstages beantwortet.

Soziale Netzwerke nutzen wir nicht. Der Aufwand für eine tägliche redaktionelle Pflege ist mit dem derzeitigen Personal nicht zu leisten. Anstelle dessen halten wir unsere gut genutzte Homepage stetig aktuell.

Anschaffungswünsche sowie Lob und Kritik, die Kunden im Wunschbuch äußern können, werden wöchentlich geprüft. Nutzerwünsche erfüllen wir generell, soweit sie nicht zu sehr von unserem Bestandskonzept abweichen. Kritik wird bewusst und offen aufgenommen, um Fehler zu beheben und die Bücherei stetig zu verbessern.

9.1.3 Kooperationspartner

Mit allen unseren Kooperationspartnern treffen wir uns mindestens einmal jährlich, um uns gegenseitig zu informieren und Absprachen zu treffen. Diese Treffen werden protokolliert.

Die Bibliothek besucht zahlreiche Konferenzen oder kollegiale Zusammenkünfte in Schulen oder Kindertagesstätten.

Mit Kollegen aus den anderen Bibliotheken im Landkreis werden halbjährliche Zusammenkünfte durch die Büchereizentrale Niedersachsen organisiert. Hier gibt es einen regen fachlichen Austausch und Möglichkeiten der Zusammenarbeit werden dort abgesprochen.

9.1.4 Intern

Alle Mitarbeiterinnen nehmen an den regelmäßigen Dienstbesprechungen (mindestens einmal im Monat) teil. Die Ergebnisse dieser Treffen werden schriftlich festgehalten und sind dem Team jederzeit zugänglich.

Jeden Tag werden Informationen mithilfe eines Tagesprotokoll an die Mitarbeiterinnen weiter gegeben. Darüber hinaus wird die Kommunikation dadurch erleichtert, dass jede Mitarbeiterin einmal pro Woche mit jeder anderen Mitarbeiterin zusammenarbeitet.

9.2 Indirekte Kommunikation

Die Bibliothek informiert über ihre Angebote, Veranstaltungen, Neuerungen etc. auf ihrer Homepage www.buecherei-steinkirchen.de. Die Seite wird direkt von der Bücherei gepflegt und immer aktuell gehalten. Das Angebot wird sehr gut genutzt, die Anzahl der Zugriffe hat sich im Jahr 2014 auf 7.808 verdoppelt.

Im Online-Katalog haben die Leser rund um die Uhr die Möglichkeit, im Bestand zu recherchieren, Vormerkungen und Verlängerungen zu tätigen und ihr Leserkonto einzusehen.

Weiterhin kommuniziert die Bücherei ihre Angebote über Plakate und Flyer, die 2014 professionell neu gestaltet wurden.

Die örtliche Presse berichtet fortlaufend über die Bibliothek, im Jahr erscheinen ca. 90 Artikel und Veranstaltungshinweise in den Zeitungen.

Auch in anderen Internetauftritten ist die Bücherei Steinkirchen vertreten, z.B. auf der Seite: Auf der Übersicht der kommunalen Öffentlichen Bibliotheken im Landkreis Stade <http://www.lesezeit-landkreisweit.de>

auf der Seite des Bildungsbüros Stade <http://www.bildungslotse.info>

oder auf der von der Büchereizentrale Niedersachsen betreuten Seite Öffentliche Bibliotheken in Niedersachsen www.bibliotheken-niedersachsen.de

Zukünftig soll das Angebot eines halbjährlichen Newsletters verwirklicht werden.

Das Beschwerdemanagement ist in unseren Arbeitsablauf-Beschreibungen festgelegt. Gemäß unserer Kundenorientierung ist Freundlichkeit das oberste Gebot (siehe auch 9.1.2).

10 Die besondere Bedeutung moderner Technik

Bibliotheken haben sich in den letzten Jahren rasant entwickelt.

Das Medienangebot umfasst heute selbstverständlich neben Printmedien auch DVDs, Hörbücher, Konsolenspiele und E-Medien sowie die Möglichkeit, Informationen im Internet zu recherchieren. Auch ein Angebot an entsprechender Hardware wie E-Book-Reader, Tiptoi- und Tingstifte können in der Bücherei Steinkirchen entliehen werden, verschiedene Tablets können in der Bibliothek vor Ort ausprobiert werden. Es stehen zwei PC-Arbeitsplätze inklusive Drucker mit Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramm zur Verfügung, an denen auch ein Internet-Zugang besteht. Die Nutzer haben die Möglichkeit, kostenpflichtige Kopien (auch Farbkopien) zu erstellen.

Für die Veranstaltungsarbeit ist die Bibliothek technisch gut gerüstet, Farbkopierer, Beamer und Laptop, eine mobile große Leinwand sowie eine Mikrofonanlage stehen zur Verfügung.

WLAN wird zur Zeit nur für die interne Arbeit genutzt, mit dem eigenen Laptop oder Smartphone können sich die Leser nicht ins Internet einwählen. Zukünftig sollte die Bibliothek als öffentlicher Hotspot-Ort fungieren.

Die vorhandene Technik sollte in einem festen Rhythmus (jährlich) auf ihre Funktionalität geprüft werden und bei Bedarf zeitnah aktualisiert werden. Der Erneuerungsintervall für die technische Ausstattung sollte 5 Jahre sein und auch funktionsgerechte Möbel mit einschließen.

Langfristig sind auch neue Techniken wie Selbstverbuchung und Selbstbedienung anzustreben, um die Erreichbarkeit der Bibliothek zu erhöhen.

11 Ressourcengrundsätze

11.1 Einnahmequellen

Die Samtgemeinde Lühe als Träger, der Förderverein der Bücherei und die Kooperationspartner Grundschule Steinkirchen und die Oberschule stellen Geldmittel zur Verfügung, die Bücherei generiert durch Gebühren eigene Einnahmen.

Die Samtgemeinde stellt im Haushaltsjahr 2015 für den Erwerb neuer Medien insgesamt 9.000 € zur Verfügung. Die Erneuerungsquote von 10 % (d.h. in Steinkirchen müssen 1.300 Medien pro Jahr erneuert werden), kann mit diesem Etat auch aufgrund zahlreicher Buchspenden erfüllt werden. Der Medienetat muss zukünftig moderat erhöht werden. Die Teilnahme am Verbund NBib24 (Ausleihe von E-Medien) ist durch einen aktuellen Beschluss mit höheren Kosten verbunden als ursprünglich veranschlagt. Die Bücherei Steinkirchen ist in den folgenden 5 Jahren verpflichtet, ihren Medienetat für E-Medien auf 10% des Mediengesamt-Etats zu erhöhen. Bisher wurde der Beitrag aus dem normalen Medienetat bezahlt, zukünftig sollte er zusätzlich zur Verfügung gestellt werden. Dadurch kann eine Aktualisierung der übrigen Medien (Erneuerungsquote) weiterhin gewährleistet werden.

Die Bücherei generiert aus Gebühren (Jahresgebühr, Versäumnisgebühren und Gebühren für die DVD-Ausleihe sowie Eintrittsgeldern) Einnahmen, die sie wiederum an die Gemeinde abführt. Die Jahresgebühr für Erwachsene wurde im letzten Jahr auf 14,- bzw. 20,- € inkl. DVD-Ausleihe erhöht. Benutzerinnen/ Benutzer bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sowie Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Auszubildende sowie Bezieher von Leistungen nach SGB II und SGB XII sind bei entsprechendem Nachweis von der Gebühr befreit.

Die eigenen Einnahmen betragen im Jahr 2014 5.354 €.

Der Förderverein wirbt in Zusammenarbeit mit der Bücherei Sponsorengelder ein. So konnten durch die Unterstützung der Hamburger Sparkasse neue Taschenbuchständer angeschafft werden. Im Jahr 2014 konnten dank der Sparkasse Stade Altes Land E-Book-Reader gekauft werden, die den Lesern nun zur Ausleihe zur Verfügung stehen.

Der Bund finanziert zur Zeit die Lesestart-Taschen für alle einjährigen Kinder der Samtgemeinde Lühe, die durch die Bücherei verteilt werden.

11.2 Räumliche Rahmenbedingungen

Die Bücherei ist in gemeindeeigenen Räumen auf dem Schulgelände untergebracht. Das Raumangebot von 195 qm ist für die Aufgaben und Ziele (s. Kap.6) der Bibliothek unzureichend. Die Aufenthaltsqualität sollte sich so verbessern, dass die Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen nach Ruhe und Kommunikation gleichzeitig erfüllt werden können. Gleichzeitig benötigen wir eine Veranstaltungsfläche für die tägliche Arbeit mit Gruppen im Rahmen unserer Sprach- und Leseförderungsangebote, Klassenführungen und sonstiger Veranstaltungen.

Ein Büro steht den Büchereimitarbeiterinnen nicht zur Verfügung, alle Arbeiten und Telefonate müssen während der Öffnungszeiten bei laufendem Publikumsverkehr erledigt werden. Durch häufige Unterbrechungen ist effizientes und ungestörtes Arbeiten nicht möglich.

Es gibt keine Toiletten für Leser, die einzige Mitarbeiter-Toilette wird auch von den Angestellten der Mensa mitgenutzt. Ein Wickeltisch für unsere kleinsten Nutzer ist leider nicht vorhanden. Dies ist gerade bei den zahlreichen Kleinkind-Veranstaltungen problematisch. Zur Zeit müssen die Windeln auf dem Sofa gewechselt werden.

Sowohl der Kriterienkatalog für die Zertifizierung von Bibliotheken mit Qualität und Siegel als auch die „Handreichung zu Bau und Ausstattung von Bibliotheken“ fordert 450 qm Mindestfläche für eine Bücherei unserer Größenordnung. Eine erste grobe Flächenbedarfsanalyse liegt der Verwaltung vor.

(siehe auch

<http://www.bibliotheksportal.de/themen/architektur/planungsgrundlagen.html>)

Um die formulierten Aufgaben erfüllen zu können, ist die Erweiterung der Räumlichkeiten bzw. ein **Neubau der Bücherei** unerlässlich. Mögliche Alternativen zum jetzigen Standort sollen überprüft werden.

11.3 Technik

Die technische Ausstattung der Bücherei ist gut und sollte durch einen festen Erneuerungsintervall aktuell gehalten werden (alle 5 Jahre).

11.4 Personal

Das Bibliotheksteam besteht aus 4 Mitarbeiterinnen, davon 2 Diplom-Bibliothekarinnen, eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste sowie eine angelernte Kraft. Es stehen insgesamt 2,01 Personalstellen zur Verfügung. Das Team betreut während ihrer Arbeitsstunden auch die Zweigstelle in Hollern-Twielenfleth.

Aus dem Etat der Bücherei werden anteilig Stunden der EDV-Mitarbeiter finanziert.

Das Personal bildet sich fortlaufend weiter, um aktuelle Trends und Veränderungen stetig auf zu nehmen. Jede Mitarbeiterin besucht mindestens 2 Fortbildungs-Veranstaltungen pro Jahr.

Bei zukünftigen Personalveränderungen soll wie bisher die Bibliotheksleitung an der Entscheidungsfindung beteiligt werden.



Das Büchereiteam freut sich auf die Umsetzung des Bibliothekskonzeptes

11.5 Veranstaltungsetat

Als Vermittler von kultureller Bildung sollte die Bücherei für Veranstaltungen über einen eigenen Etat verfügen können. Mit dieser Planungssicherheit wird eine systematische, zielgruppengerechte Veranstaltungsarbeit erst möglich.

12 Organisations- und Führungsgrundsätze

12.1 Aufbauorganisation

Die Bücherei ist in die Organisationsstruktur der Samtgemeinde-Verwaltung integriert. Sie ist dem Hauptamt und dem zuständigen Amtsleiter Herrn Tim Siol zugeordnet.

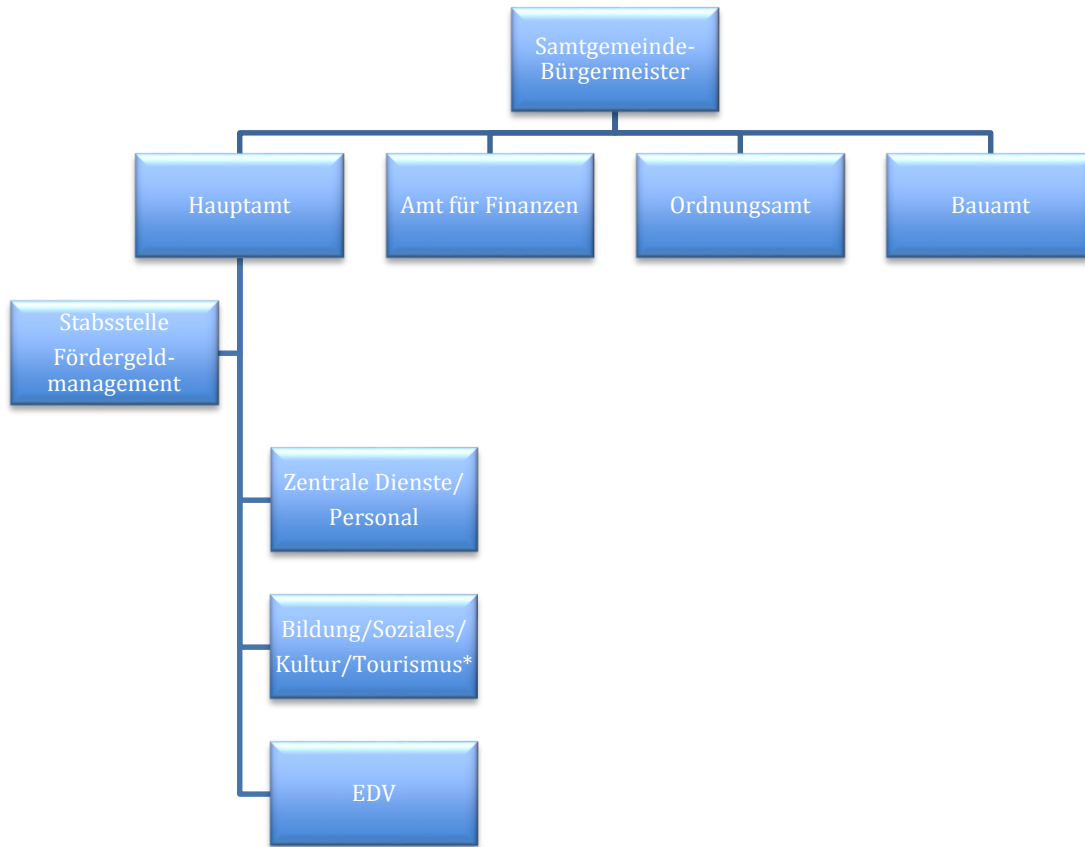
Im Kulturausschuss wird die Arbeit der Bücherei jährlich vorgestellt, Neuerungen und Änderungen diskutiert und entsprechende Empfehlungen für die Ratssitzungen abgegeben.

Die Büchereileitung ist berechtigt, fachliche Entscheidungen wie Medienauswahl, Veranstaltungsplanung (Vertragsabschlüsse mit Autoren etc.), Zieldefinitionen, Auswahl von Kooperationspartnern etc. zu treffen. Sie darf selbständig Pressemitteilung herausgeben.

Die Leiterin kann den zur Verfügung stehenden Etat frei nach ihren fachlichen Gesichtspunkten verwenden.

Für das in der Bücherei beschäftigte Personal kann die Bibliotheksleitung die Arbeitszeiten festsetzen und Fortbildungen genehmigen. In Absprache mit dem Personalamt ist sie berechtigt, Urlaubspläne festzulegen sowie Überstunden anzuordnen. Bei Neuanstellungen wird die Büchereileiterin an der Entscheidung beteiligt und besitzt ein Vetorecht.

Organigramm der Samtgemeinde Lühe



* hier ist die Gemeindebücherei Steinkirchen-Grünendeich angegliedert

12.2 Ablauforganisation

Die Entscheidungsrechte aller Mitarbeiterinnen sowie der Bücherei sind schriftlich festgelegt. Für jeden Arbeitsplatz liegen Aufgabenbeschreibungen und Anforderungsprofile vor.

Die wichtigsten Arbeitsabläufe sind schriftlich fixiert und allen Mitarbeitern bekannt. Die Regeln werden fortlaufend im Team überprüft und falls nötig verändert. Hierzu zählen die Arbeitsfelder Anmeldung, Ausleihverbuchung und Rückgabe, Medieneinwerb und -einbearbeitung, Umgang mit Anfragen, Mahnungen, Fernleihe, Vormerkungen/ Verlängerungen, Gebühreneinzug, Datensicherung, Datenschutz und Materialbeschaffung.

Zur Zeit werden alle schriftlichen Darstellungen der Absprachen systematisch überprüft und Regeleigentümer ernannt. Dadurch ist eine gleichbleibende Qualität bzw. eine Verbesserung der Arbeitsabläufe garantiert.

12.3 Führungsstil

Die Bücherei wird kooperativ geleitet, d.h. die Leitung fällt nach inhaltlicher Diskussion mit dem Büchereiteam die Entscheidung oder teilt bereits getroffene Entscheidungen mit. Auf den regelmäßigen Dienstbesprechungen hat das gesamte Team immer die Möglichkeit, Ideen und Veränderungswünsche einzubringen. Die letzte Entscheidung liegt bei der Büchereileitung bzw. dem Amtsleiter.

13 Evaluation

Die Bücherei erhebt täglich Daten über die Ausleihe, Besucherzahlen, Veranstaltungen, Öffnungszeiten etc. und wertet diese für ihre Qualitätssicherung aus. Diese Daten fließen auch in die jährliche Deutsche Bibliotheksstatistik und sind Grundlage für den jährlichen Bericht im Ausschuss für Kultur und Tourismus.

Das vorliegende Konzept ist auf 5 Jahre ausgelegt. Die darin festgelegten, messbaren Ziele werden jährlich durch Statistiken oder andere in Kapitel 6 genannten Methoden evaluiert.

- Einige Ziele lassen sich nur mit besseren räumlichen Rahmenbedingungen verwirklichen

Deshalb bitten wir die Entscheidungsträger nach der inhaltlichen Diskussion um einen

verbindlichen Beschluss des Konzeptes als zukünftigen Auftrag

der Gemeindebücherei Steinkirchen. Nach Ablauf von 5 Jahren sollte das Konzept aktualisiert und erneut beschlossen werden.

14 Anhang

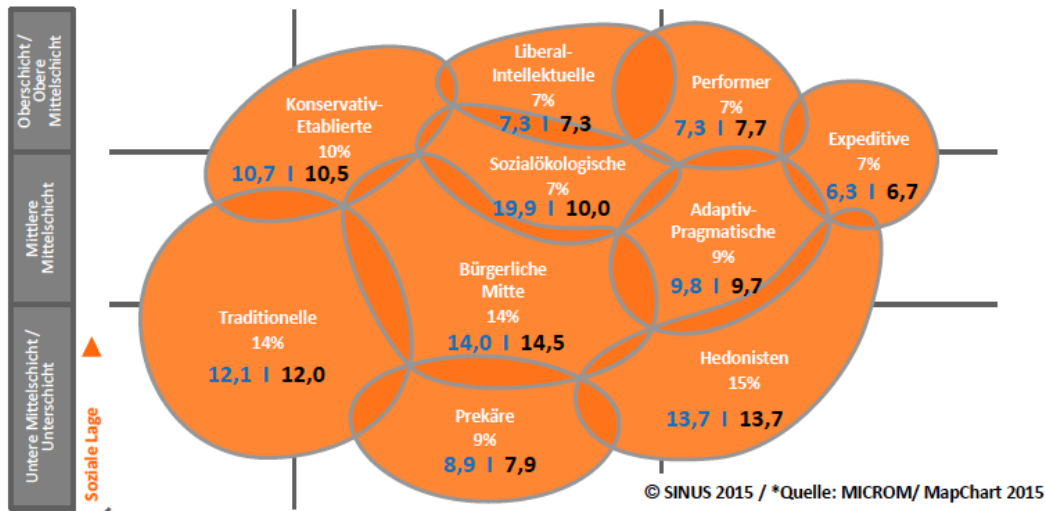
Milieus der Einzelgemeinden in Lühe

SINUS:



Die Sinus-Milieus® in Deutschland + GEO-Milieus®* für

Samtgemeinde Lühe= 4.756 || Steinkirchen = 842 Privathaushalte *dominantes Milieu im Haushalt



Festhalten Tradition	Bewahren Tradition	Haben & Genießen Modernisierung / Individualisierung	Sein & Verändern Individualisierung	Machen & Erleben Neuorientierung	Grenzen überwinden Neuorientierung
Traditions- verwurzelung	Modernisierte Tradition	Lebensstandard, Status, Besitz	Selbstverwirklichung, Emanzipation, Authentizität	Multioptionalität, Beschleunigung,	Exploration, Refokussierung,

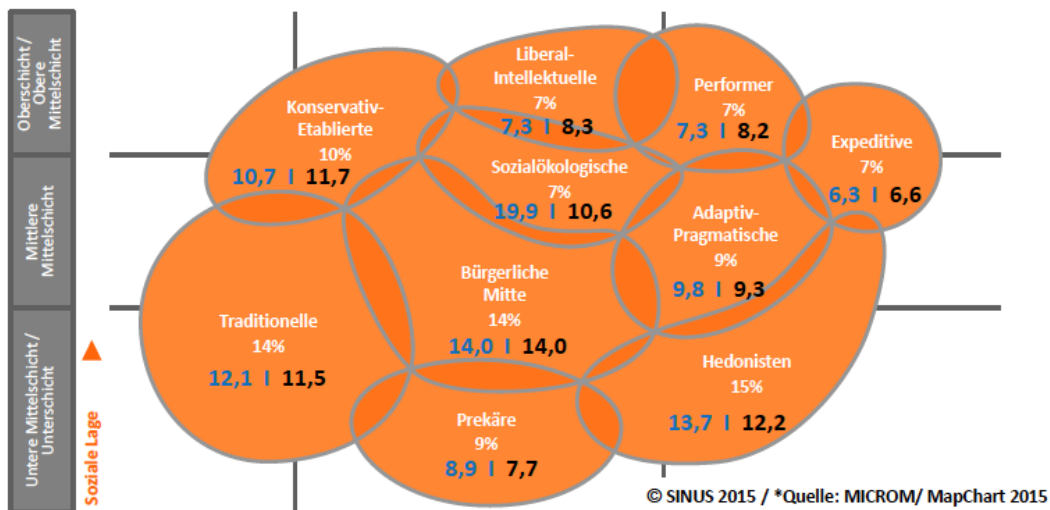
Dorsten, 02/2015 Klaus Gerhards, iD-Agentur-Ruhr

SINUS:



Die Sinus-Milieus® in Deutschland + GEO-Milieus®* für

Samtgemeinde Lühe= 4.756 || Grünendeich = 948 Privathaushalte *dominantes Milieu im Haushalt

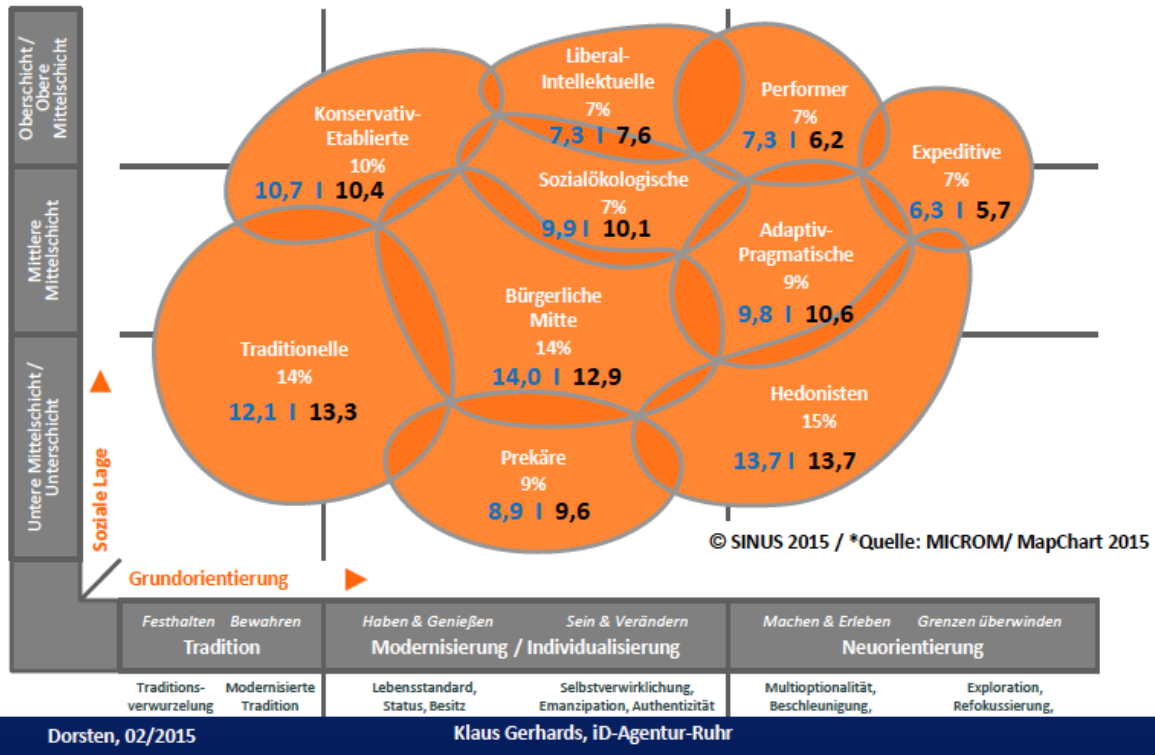


Festhalten Tradition	Bewahren Tradition	Haben & Genießen Modernisierung / Individualisierung	Sein & Verändern Individualisierung	Machen & Erleben Neuorientierung	Grenzen überwinden Neuorientierung
Traditions- verwurzelung	Modernisierte Tradition	Lebensstandard, Status, Besitz	Selbstverwirklichung, Emanzipation, Authentizität	Multioptionalität, Beschleunigung,	Exploration, Refokussierung,

Dorsten, 02/2015 Klaus Gerhards, iD-Agentur-Ruhr

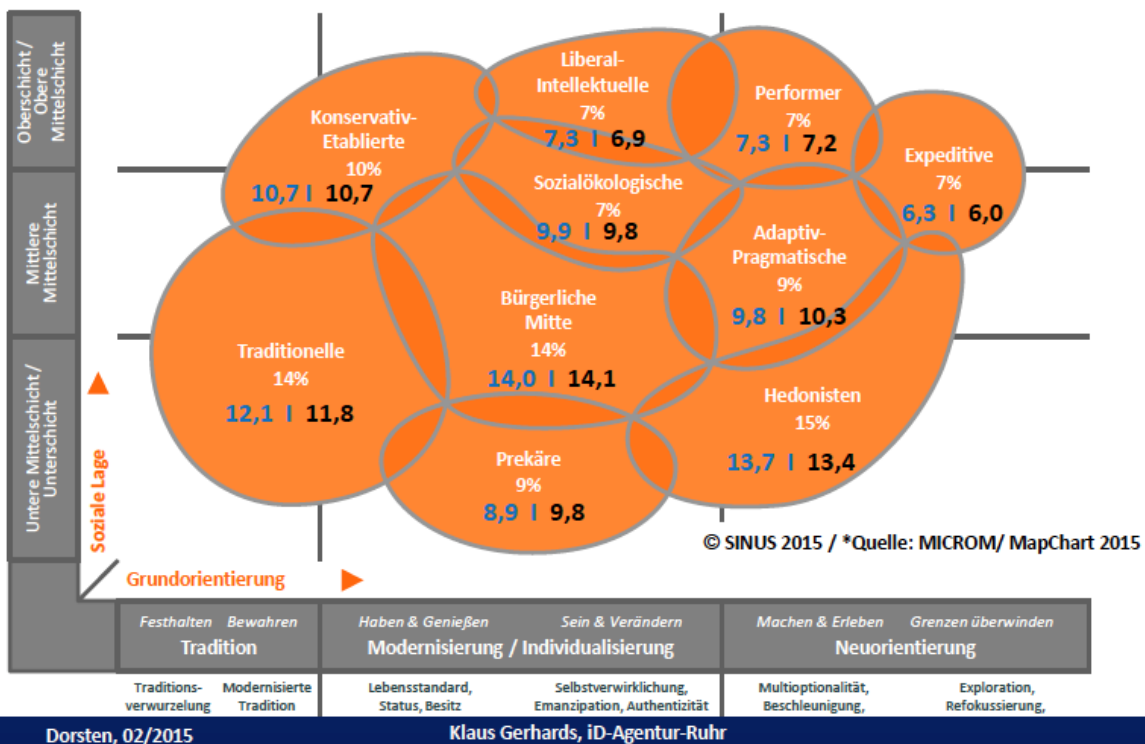
Die Sinus-Milieus® in Deutschland + GEO-Milieus®* für

Samtgemeinde Lühe= 4.756 || Neuenkirchen = 320 Privathaushalte *dominantes Milieu im Haushalt



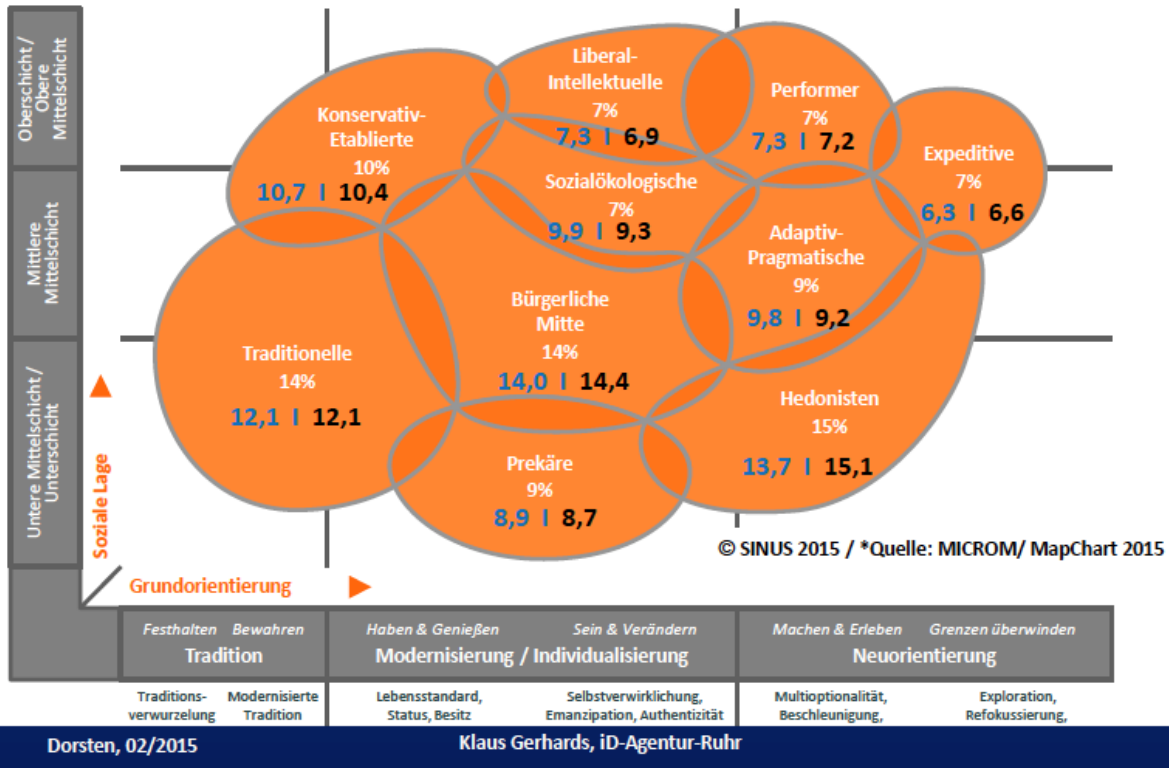
Die Sinus-Milieus® in Deutschland + GEO-Milieus®* für

Samtgemeinde Lühe= 4.756 || Guderhandviertel = 552 Privathaushalte *dominantes Milieu im Haushalt



Die Sinus-Milieus® in Deutschland + GEO-Milieus®* für

Samtgemeinde Lühe= 4.756 || Mittelinkirchen = 422 Privathaushalte *dominantes Milieu im Haushalt

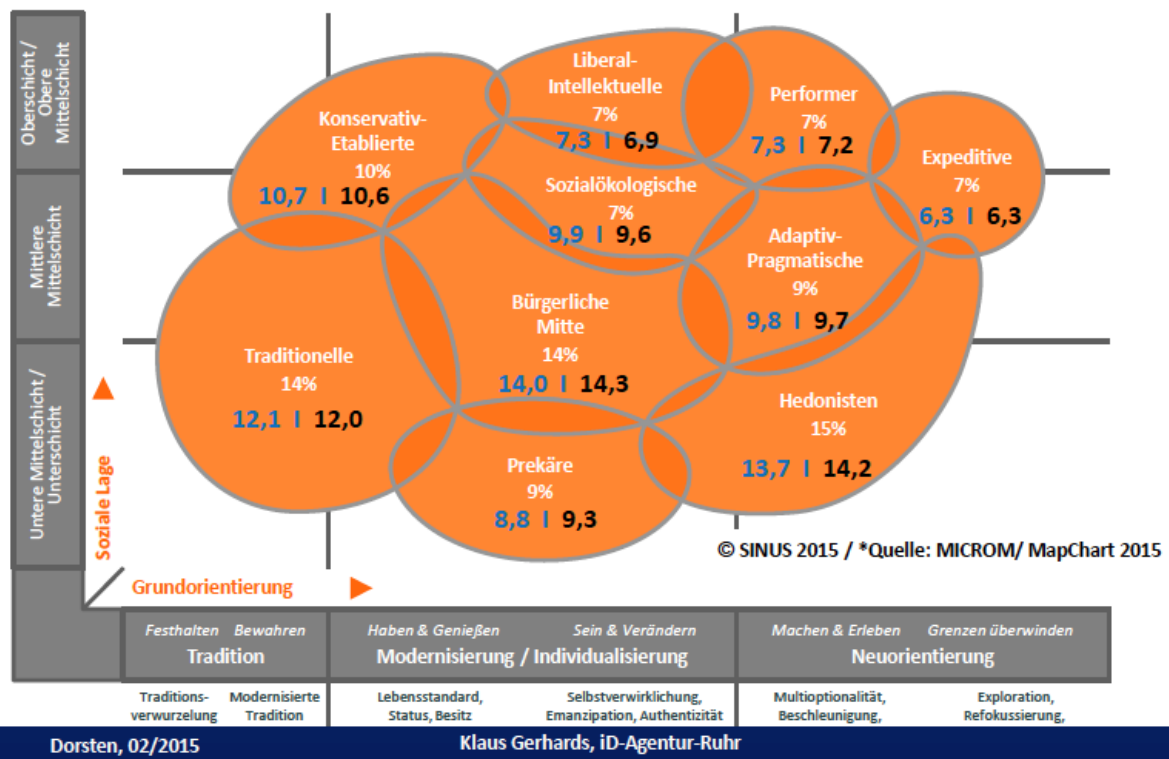


Dorsten, 02/2015

Klaus Gerhards, iD-Agentur-Ruhr

Die Sinus-Milieus® in Deutschland + GEO-Milieus®* für

Samtgemeinde Lühe= 4.756 || Hollern-Twielenfleth = 1.672 Privathaushalte *dominantes Milieu im Haushalt



Dorsten, 02/2015

Klaus Gerhards, iD-Agentur-Ruhr



Gemeindebücherei
Steinkirchen

Lust auf Lesen Unsere Klassenführungen

- „Harry Potter“ – Eine magische Einführung in die Bücherei

Für die 5. Klasse – 2 Schulstunden

Spielerische Einführung in die Bücherei inklusive relevanter Aspekte der Benutzungsordnung, Leihfristen, Medienangebot, etc...

- „LexiFIT-Rallye“ – Wissen Rund ums Lexikon

Für die 6. Klasse – 2 Schulstunden

Einführung in die Nutzung von Lexika inklusive dazugehöriger Recherche. Im Anschluss wird das erworbene Wissen in Form einer Rallye ausprobiert.

Vorarbeit im Unterricht ist mit Hilfe eines Handouts möglich

- „Fehlerteufel“ – Hör gut zu...

Für die 7. Klasse – 1 Schulstunde

In eine geeignete Textpassage werden von den Schülern inhaltliche Fehler eingebaut.

Nach kurzer Buchvorstellung wird die veränderte Passage vorgelesen und die Zuhörer versuchen die Fehler aufzudecken. Spielerisch werden so diverse Sachbücher durch Buchvorstellung und eigene intensive Textarbeit kennengelernt.

- „Bibliotheks-Quiz“ – Auffrischen der Bibliothekkenntnisse

Für die 7. Klasse – 2 Schulstunden

In Teams werden Arbeitsaufgaben zum Thema OPAC-Recherche, Lesen, Bücher vorstellen gelöst und die Ergebnisse gemeinsam vorgestellt.

- „Wäscheleine“ – Ratespiel zum Kennenlernen altersgerechter Bücher

Für die 8. Klasse – 1 Schulstunde

Bücher werden anhand von Buchcovern und Titeln spielerisch zugeordnet, kennengelernt und Inhalte erdacht.

- „Sucht“ – Das geht uns alle an

Für die 8./9. Klasse – 2 Schulstunden

Aktive Auseinandersetzung mit dem Thema durch Brainstorming. Kennenlernen verschiedener Suchformen und des in der Bücherei befindlichen Medienbestands zum Thema.

- „Pressekonferenz“ – Sei mal Verleger oder Redakteur

Für die 9. Klasse – 2 Schulstunden

Rollenspiel zum Verlagswesen. Die Schüler bilden Verlagsteams und stellen Ihren Klassenkameraden im Stil einer Pressekonferenz interessante Sachliteratur vor.



Gemeindebücherei
Steinkirchen

- „Bild-Redaktion“ – Wenn die Ziege schwimmen lernt...

Für die 10. Klasse – 1 Schulstunde

Die Schüler lernen das Instrument „Illustration“ und ihren Einfluss und Wirkungsgrad in Veröffentlichungen kennen. Sie interpretieren aktiv in der Gruppe mit persönlichen Kommentaren und lernen so fremde Meinungen kennen und respektieren.

- „Book-Casting“ – Caste dein Lieblingsbuch

Für alle Altersstufen – 1 Schulstunde

Altersgerechte Titel werden von Schülerteams in zwei Runden anhand des Buchcovers und des Inhalts bewertet.

Casting-Sieger ist der Buchtitel mit der höchsten Punktzahl.

Zusätzliche Angebote

Themenkisten

Mit einem Vorlauf von etwa 2 bis 3 Tagen stellen wir themenbezogene Bücherkisten für Ihren Unterricht zusammen. Diese können bei Bedarf auch für einen längeren Zeitraum (Dauer des Unterrichtsprojekts) entliehen werden. Hier einige Beispiele:

Deutsch: Märchen und Sagen; Klassensatz „Alleingelassen“ von Thomas Fuchs (Ab 13); Short & Easy – leichter lesen für Lesemuffel

Biologie: Tiere, Aufklärung, Natur und Umwelt, Meerestiere

GSW: Ägypter, Griechen, Römer, Kinder der Welt, Steinzeit, Indianer, Mittelalter, Klima + Erde

Beratung und Information

Wir beraten Sie, Ihre Schüler oder Eltern gerne zu den Themen Leseförderung, Medien- und Recherchekompetenz.

Sprechen Sie uns an!

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr 8.30 -11.30

Mo und Do 15.00 – 18.00

Termine außerhalb der
Öffnungszeiten möglich

www.buecherei-steinkirchen.de

Lernort Bücherei

- Bücherei im Unterricht
- Unterricht in der Bücherei
- Altersgerechte Klassenführungen
- Beratung und Information



BIBLIOTHEK
MIT QUALITÄT UND SIEGEL

www.buecherei-steinkirchen.de
Tel. 04142 / 4641